

# Drägerware.Werkstatt Administration

- Installation Drägerware
  - Einleitung
  - System-Informationen
  - Durchführen der Installation
  - Neuinstallation Einzelplatz
  - Neuinstallation Netzwerk
  - Hinweise bei der Verwendung unter Microsoft® SQL
- Systemeinstellungen Drägerware.Werkstatt
  - Allgemein
  - Listen
  - Hintergrundbilder
  - Sprachausgabe
  - Lagerverwaltung/Lager Medikamente (nur Version 9000)
  - Bekleidung (nur bei lizenziertem Modul Bekleidung oder Version 9000)
  - Fahrzeuge (ab Version 7000)
  - Lebenslauf
- Benutzerverwaltung
  - Allgemein
  - Benutzer anlegen/Benutzer bearbeiten
  - Benutzer-Gruppen
  - Rechtevergabe

- Übersicht über die Rechte
- Menü Listen
- Menü Einstellungen (ab Version 9000)
  
- Maskeneditor
  - Profilverwaltung
  - Dialoge anpassen
  
- Datensicherung und Wartung
  - Datensicherung
  - Wartung
  - Automatische Abmeldung (ab Version 9000)
  
- Arbeitsplatzeinstellungen verwalten

# Installation Drägerware

# Einleitung

Dieses Kapitel beschreibt das Vorgehen, um die Drägerware.Werkstatt in Betrieb zu nehmen bzw. eine bereits vorhandene Installation von Drägerware Programmen zu aktualisieren oder um weitere Produkte zu erweitern.

Im Rahmen dieser Anleitung wird der Standardablauf für Neuinstallationen anhand des mitgelieferten Standard-Datenbankmanagement-Systems Firebird beschrieben.

Sollte das kostenpflichtigen Datenbankmanagement-System MSSQL verwendet werden, sind die entsprechende Hinweise zu beachten.

## Hinweise bei der Verwendung unter Microsoft® SQL

Je nach Betriebsumgebung können die hier angegebenen Programm- bzw. Dateipfade davon abweichen.

Wurde zuvor die Dräger Quaestor Software verwendet, so besteht die Möglichkeit, die Daten aus der Dräger Protector Software in die Drägerware.Werkstatt Software zu importieren.

## Datenübernahme aus der Protector Software

Vor jedem Update der Drägerware.Werkstatt ist sicherzustellen, dass eine aktuelle Datensicherung der Programme und Daten vorliegt und dass diese auch wiederhergestellt werden kann.

Das Vorliegen dieser Datensicherung ist Grundlage jeder Programmaktualisierung.

Der Umfang der Installation ist dem Leistungsschein und den Leistungsverzeichnissen zu entnehmen. Die Drägerware.Werkstatt ist jederzeit um optionale Funktionen erweiterbar (Baukastenprinzip). Bei Fragen hierzu wenden Sie sich an Ihren Vertriebsingenieur.

# System-Informationen

## Vorbereitung der Installation

- Sicherstellen, dass eine aktuelle und für eine Rücksicherung funktionsfähige Datensicherung vorliegt.
- Systemvoraussetzungen beachten und Programme nur installieren, wenn die Hardwarevoraussetzungen gegeben sind. Unterstützung bei Installationsproblemen kann von dem Ansprechpartner nur für die in den Systemvoraussetzungen aufgeführten Umgebungen geleistet werden.
- Zur Installation muss der Benutzer mit Administratorrechten angemeldet sein.
- Es sollten alle laufenden Programme, auch solche, die lediglich als Symbol in der Taskleiste sichtbar sind, beendet werden.
- Bei Updates müssen alle Drägerware Programme beendet sein, insbesondere ist bei Netzwerkinstallationen darauf zu achten, dass für das Update auch an anderen Arbeitsstationen im Netzwerk keine Drägerware Programme gestartet sind.

Der Administrator kann im Vorfeld eine Anmeldung an der Drägerware für die Dauer des Updates sperren.

- Für Netzwerkinstallationen (Server-/Client) muss ein freigegebener Netzwerkordner für das Datenverzeichnis der gemeinsam genutzten Dateien auf dem Server vorhanden sein. Dieser Netzwerkordner **muss** für alle Windows-Benutzer, die mit der Drägerware arbeiten sollen, **schreibend** freigegeben sein.

## Installationsarten

Das Installationsprogramm erlaubt es, verschiedene Arten der Installation durchzuführen. Die folgende Tabelle hilft bei der Auswahl der geeigneten Installationsart.

Art	Anforderung
-----	-------------

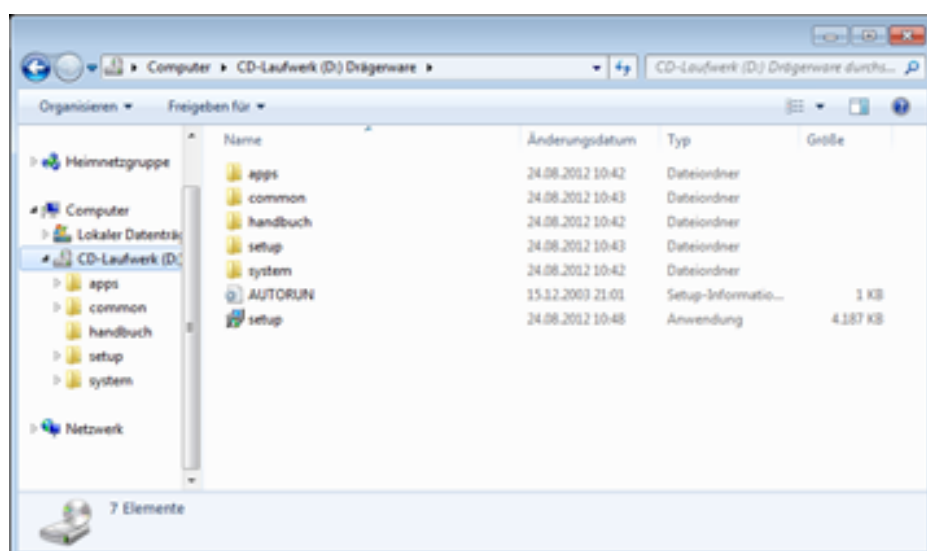
<b>Einzelplatz</b>	Soll Drägerware auf genau einem Computer in Betrieb genommen werden, ist eine Einzelplatzinstallation durchzuführen. Hierbei werden Programme und Daten auf einem Computer installiert (z. B. nach C:\Programme (x86)\Draeger\Draegerware). Der Zugriff von anderen Computern ist nicht möglich.
<b>Client</b>	Wenn ein Netzwerk genutzt und eine Arbeitsstation für den Zugriff auf die gemeinsam genutzten Daten des Servers eingerichtet werden soll, ist die Client-Installation durchzuführen. Voraussetzung hierfür ist, dass die gemeinsam genutzten Daten bereits auf dem Server installiert wurden.
<b>Gemeinsame Daten</b>	Diese Installationsart installiert die gemeinsamen Dateien und die Datenbank auf einem Computer und stellt diese anderen Arbeitsstationen bereit. Anschließend ist noch auf jeder Arbeitsstation eine Client-Installation durchzuführen.
<b>Serverdienste</b>	Installiert die Serverdienste (Drägerware Server) auf einem Computer.

# Durchführen der Installation

## Starten des Installationsprogramms

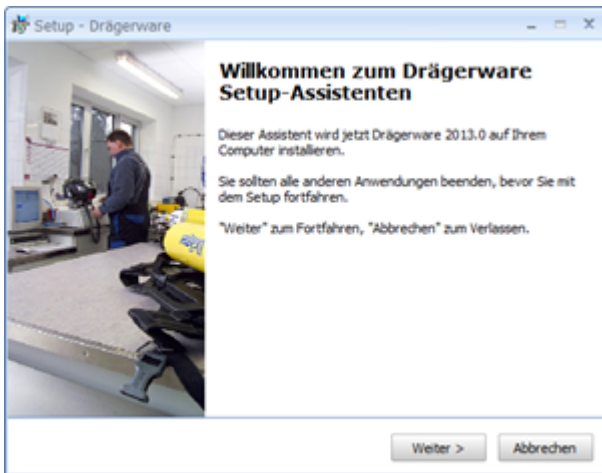
Zur Installation ist das gelieferte Installationsmedium mit dem PC zu verbinden. Sollte die Programmversion mittels Download-Link vorliegen, ist die entsprechende ZIP-Datei herunterzuladen, und in einem neuen Ordner zu entpacken. Anschließend ist der Windows-Explorer zu starten, der jeweilige Ordner auszuwählen, und per Doppelklick im Hauptverzeichnis die Datei **SETUP.EXE** zu öffnen.

Im Folgenden wird das Installations-Laufwerk mit dem Laufwerk D:\ bezeichnet.



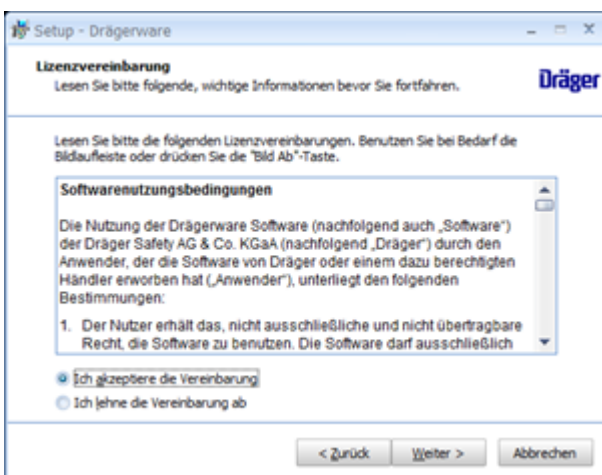
## Installationshinweise

Nach dem Start des Installationsprogramms erscheint nach dem Einlesen der Installationsdaten ein Begrüßungsbildschirm mit allgemeinen Hinweisen zur Installation. Die Hinweise sind zu beachten und danach ist auf die Schaltfläche **Weiter** zu klicken.



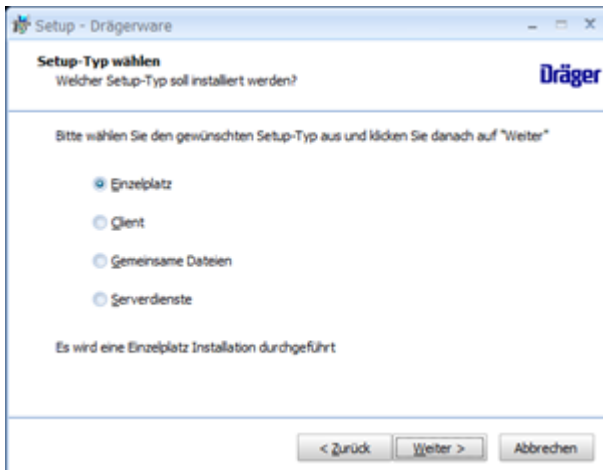
## Softwarelizenzvertrag

In diesem Fenster wird der Softwarelizenzvertrag dargestellt. Dieser kann durch die Bildlaufleiste am rechten Rand gelesen werden. Um die Installation weiterzuführen, muss der Lizenzvereinbarung zugestimmt werden. Auf dieser und den folgenden Seiten bietet die Schaltfläche **Zurück** die Möglichkeit, auf den vorherigen Bildschirm zurück zu gelangen.



## Auswahl der Installationsart



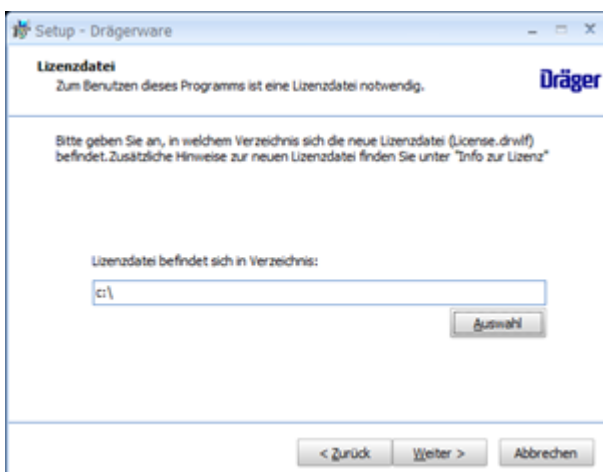


Das Installationsprogramm erlaubt es, verschiedene Arten der Installation durchzuführen.

## Lizenzierung

Für die Arbeit mit der Drägerware ist immer eine gültige Lizenzdatei notwendig. Die Lizenzdatei **license.drwl** wird im Systemverzeichnis der Drägerware (z. B. C:\ProgramData\Draegerware\System) abgelegt.

Bei Auswahl der Installationsarten **Einzelplatz** und **Gemeinsame Dateien** erfolgt zunächst die Lizenzierung der Software. Es erscheint als Nächstes die Auswahl der Lizenzdatei.



Nachdem die Lizenzdatei ausgewählt wurde, wird über die Schaltfläche **Lizenzinhalt anzeigen** eine Übersicht der lizenzierten Programme sowie des Lizenznehmers angezeigt. Mit der Schaltfläche **Weiter** wird das Setup fortgesetzt.

**Lizenzinhalt anzeigen**

Kundennummer: 54321

Kundenname: Musterstadt

Ort: 12345 Musterstadt

Kennung: 051620000001011

Datenbanksystem: INTERBASE

Die ausgewählte Lizenzdatei enthält folgende Module

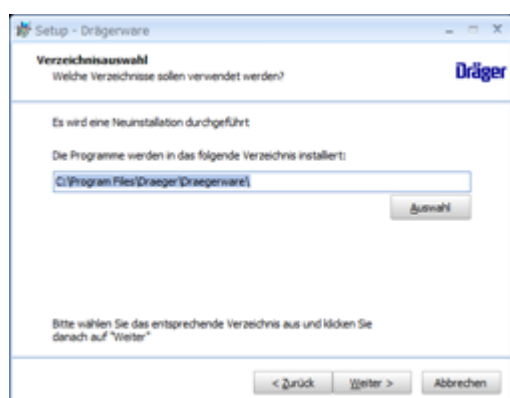
Sachnummer	Anzahl	Bezeichnung
653800	4	Drägerware/Werkstatt Software 7000
653900	1	Erweiterungsmodul Bekleidungskammer
653800	1	Zusatzmodul Geräteausgabe pers. Ausrüstung
653900	1	Drägerware Mobile Server
640120	1	DW/Workplace Basispaket
640119	2	DW/Workplace Zusatzlizenz
653800	1	Webserv. ZMS-Kopplung/Drägerware/Werkstatt Software

OK

# Neuinstallation Einzelplatz

Dieser Punkt beinhaltet die Beschreibung der Neuinstallation der Drägerware auf einem Einzelplatz. Dies bedeutet, Programmdateien und Daten befinden sich auf einem PC.

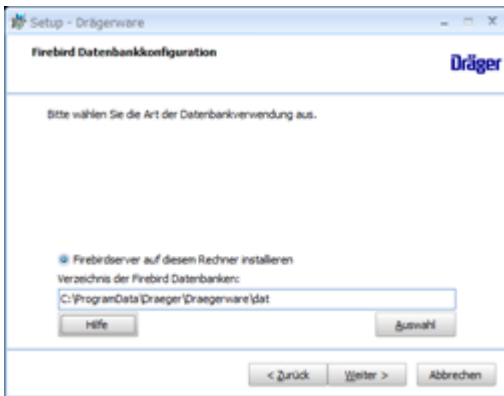
Im anschließend erscheinenden Fenster wird angegeben, in welchem Ordner Drägerware installiert werden soll. Standardmäßig wird hier der Ordner **C:\Programme (x86)\Draeger\Draegerware** vorgeschlagen.



Wenn die Programme in einem anderen Ordner als dem vorgegebenen Ordner installiert werden sollen, kann durch Klick auf die Schaltfläche **Auswahl** ein Dialogfenster geöffnet werden, in dem ein alternativer Installationsort angegeben werden kann.

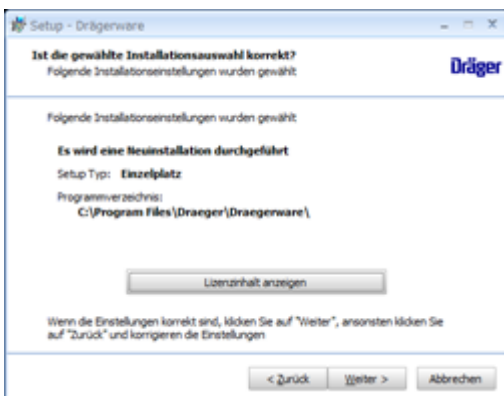
Nach diesen Schritten erfolgt die Firebird-Konfiguration.

Hier ist zunächst ein Verzeichnis für die Firebird-Datenbank auszuwählen. Als Standardwert wird das Verzeichnis: **C:\ProgramData\Drägerware\dat** vorgeschlagen. Über die Schaltfläche **Auswahl** kann der Datenpfad geändert werden. Mit der Schaltfläche **Hilfe** öffnet sich eine Hilfe zur Firebird-Konfiguration, z. B. wenn für die Drägerware Programme eine bestehende Firebird-Installation mitgenutzt werden soll.



Nach Klick auf die Schaltfläche **Weiter** erfolgt die Installation des Datenbank-Managementsystems Firebird. Danach wird das Setup automatisch fortgesetzt.

Es erfolgt eine Zusammenfassung der gewählten Installationseinstellungen. Mit der Schaltfläche **Weiter** wird die Installation fortgeführt. Mit der Schaltfläche **Zurück** besteht die Möglichkeit, diese Einstellungen noch einmal abzuändern. Die Schaltfläche **Abbrechen** bricht die Installation ab.



Des Weiteren besteht hier noch einmal die Möglichkeit, sich die Lizenzinformationen anzeigen zu lassen.

Der Abschluss der Installation wird durch ein Fenster angezeigt.





# Neuinstallation Netzwerk

Diese Seite beschreibt die Installation der Drägerware in einer Netzwerkumgebung. Bei dieser Installationsmethode werden Datenbank und gemeinsame Dateien auf einem Netzwerkserver abgelegt. Auf der oder den Arbeitsstation(-en) werden die Programmdateien installiert und die Verbindung zum Server konfiguriert.

## Installation des Datenbankservers

Nur die Installation des Datenbankservers wird auf dem eigentlichen Server durchgeführt. Die Installation der Drägerware erfolgt von einem Arbeitsplatzrechner aus.

Für die Installation der gemeinsamen Dateien ist es notwendig, dass zunächst Firebird auf dem **Server** installiert wird. Hierzu ist eine Firebird-Installation auf dem Server über das Setup des Installationsmediums im Ordner **setup\dbsetup** durchzuführen. Des Weiteren muss für die Netzwerkinstallation ein gemeinsames Netzlaufwerk (Mapping auf den Arbeitsstationen) zur Verfügung stehen.

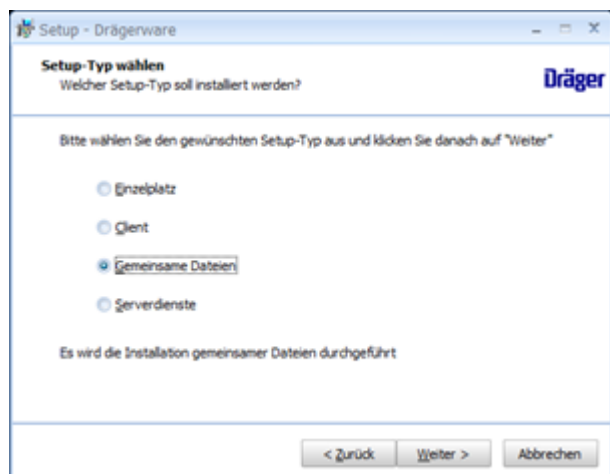
Nach der Installation des Firebird-Servers **muss** in den Firewall-Einstellungen unbedingt der Port **3050 TCP** (Eingehende Regeln) freigegeben werden, da sonst eine Verbindung zur Datenbank nicht möglich ist.

## Installation gemeinsame Dateien

Die weiteren Installationsschritte müssen auf einer der Arbeitsstationen durchgeführt werden, **NICHT** auf dem Server selbst.

Die Netzwerkinstallation besteht aus zwei Schritten. Zunächst müssen von der Arbeitsstation aus, die gemeinsamen Dateien (Systemverzeichnis, Datenbank) installiert werden und anschließend muss die Clientinstallation (Programmdateien) erfolgen. Auf den weiteren Arbeitsstationen muss nur die Clientinstallation (Programmdateien) durchgeführt werden.

Hierbei ist die Installationsart **Gemeinsame Dateien** auszuwählen.



Nach dem Klick auf die Schaltfläche **Weiter** erfolgt zunächst die Angabe der Lizenzdatei. Anschließend muss das Verzeichnis, in welches die gemeinsam genutzten Daten installiert werden sollen, angegeben werden. Hierfür ist über die Schaltfläche **Auswahl** ein Ordner auszuwählen (z. B.: \\server\system\).

Das eingestellte Verzeichnis muss bereits vorhanden sein, es kann nicht durch das Setup angelegt werden.

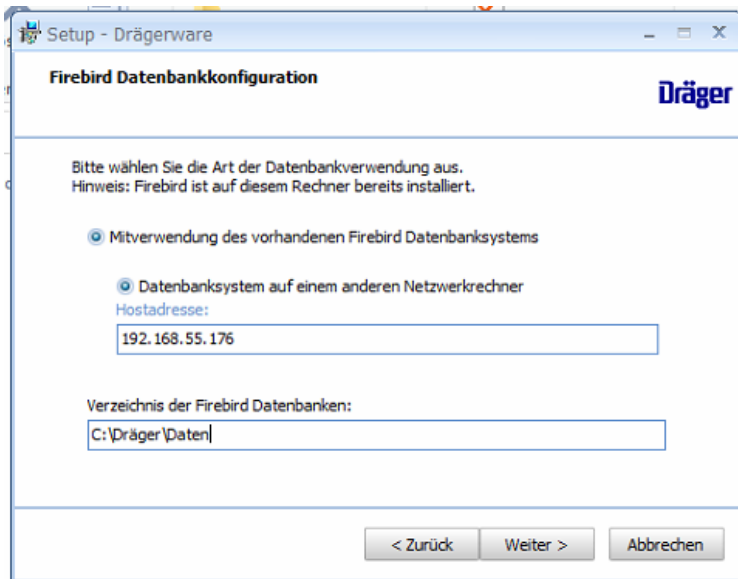
Der Pfad zum Server kann auch von Hand eingegeben werden. Es sollten UNC-Pfade verwendet werden.

Beim Einrichten des Ordners muss beachtet werden, dass alle Windows Benutzer, die später mit der Drägerware arbeiten sollen, Ändern-Rechte auf die Freigabe und das Verzeichnis erhalten.

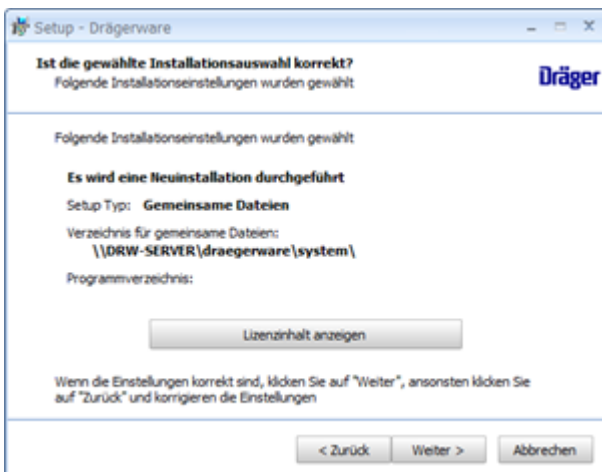
Nachdem der Ordner für die Installation der gemeinsam genutzten Daten ausgewählt wurde, werden mit Klick auf die Schaltfläche **Weiter** zunächst die Firebird-Datenbank-Tools installiert.

Anschließend wird nun der Servername bzw. die IP-Adresse im Feld Hostadresse eingetragen, der als Firebird Datenbankserver installiert wurde.

Das Verzeichnis der Firebird-Datenbanken gibt den **lokalen Pfad auf dem Server** an, in dem die Datenbank installiert werden soll.



Das eingestellte Datenbankverzeichnis muss bereits auf dem Server vorhanden sein, es kann nicht durch das Setup angelegt werden.



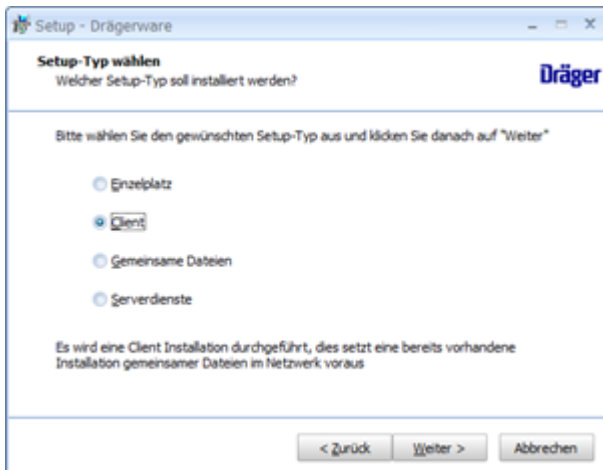
In diesem Dialog werden die gewählten Einstellungen zusammengefasst und angezeigt. Nach Klick auf die Schaltfläche **Weiter** wird die Installation fortgesetzt. Die weiteren Schritte und der Abschluss der Installation sind identisch mit denen der Einzelplatzinstallation.

## Installation Client

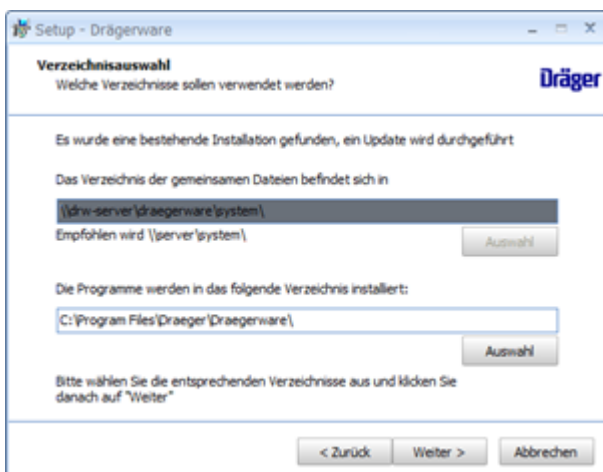
Die Clientinstallation setzt voraus, dass die Installation der gemeinsamen Daten erfolgreich durchgeführt wurde.

Anschließend ist die Installationsart Client auszuwählen.

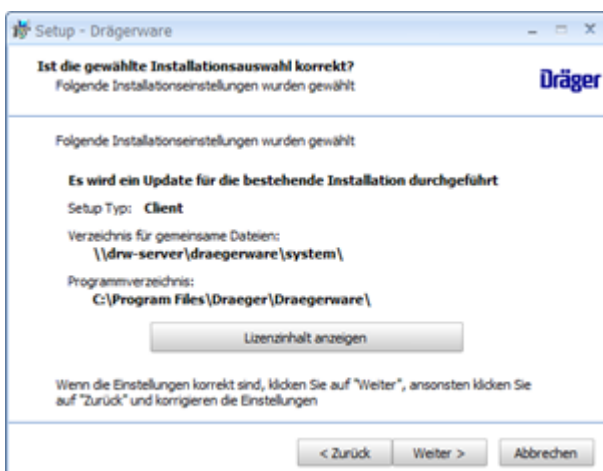




Bei einer Clientinstallation muss keine Lizenzierung durchgeführt werden.



In diesem Dialog sind dann das gemeinsame Verzeichnis auf dem Server und das lokale Programmverzeichnis einzustellen. Nach diesen Angaben erscheint eine Zusammenfassung der gewählten Optionen.



Die weiteren Schritte und der Abschluss der Installation sind identisch mit denen der Einzelplatzinstallation ab der Zusammenfassung. Bei der Clientinstallation wird keine anschließende Datenreorganisation durchgeführt.

## Installation Serverdienste

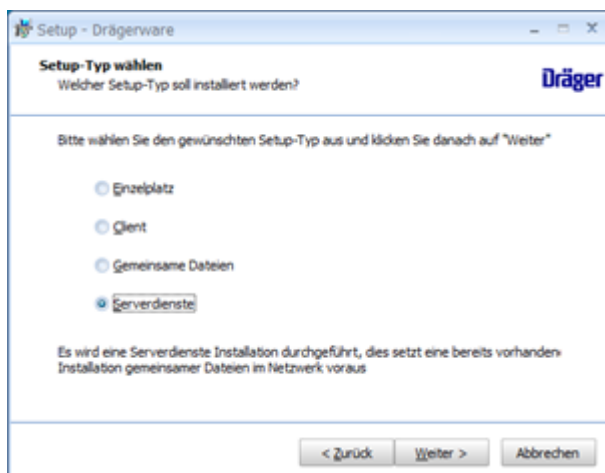
Mit Hilfe der Installation Serverdienste, werden auf dem Server Dienste installiert, die für folgende Programmfunktionen benötigt werden:

- Benachrichtigungsfunktion (ab Version 7000)
- ZMS-Kopplung
- X-Dock Anbindung
- Drägerware Mobile.App
- Drägerware Mobile.Workplace
- Drägerware Air Guard Datenlogger (ab Version 7000)

Die Serverdienste-Installation muss auf dem Server selbst gestartet und durchgeführt werden.

Die Serverdienste-Installation setzt voraus, dass die Installation der gemeinsamen Daten erfolgreich durchgeführt wurde.

Anschließend ist die Installationsart Serverdienste auszuwählen.



Diese Installationsart muss nur bei einer Netzwerkinstallation durchgeführt werden. Wurde eine Einzelplatzinstallation durchgeführt, sind diese Dienste bereits mitinstalliert.

## Unbeaufsichtigte Installation

Das Setup unterstützt folgende optionale Parameter:

**/silent**

Keine Meldungen oder Nachfragen

**/client**

Client Installation (ansonsten Einzelplatz)

**/system <Systemverzeichnis>**

Angabe des Systemverzeichnisses (nur bei Neuinstallation Client erforderlich)

**/lic <Lizenzdatei>**

Für Einzelplatz Neuinstallation oder Einzelplatz Update von älterer Version

**/src\_wp <PC\_NAME>**

Beim Arbeitsplatz-Setup können Arbeitsplatz Einstellungen bei der Installation von einem anderen Arbeitsplatz kopiert werden.

**Beispiel:**

```
setup.exe /silent /client /system \\drw-server\system
```

# Hinweise bei der Verwendung unter Microsoft® SQL

Anstelle des kostenfreien Datenbankmanagementsystems (DBMS) Firebird kann die Drägerware auch unter dem DBMS Microsoft® SQL (MS-SQL) betrieben werden. Dies setzt entweder die Version 9000 oder eine kostenpflichtige Lizenz der Drägerware für die Nutzung unter MS-SQL voraus.

## Anforderungen an den Datenbankserver

- Der MS-SQL Server muss im gemischten Modus laufen.
- Die Datenbank muss vor der Installation angelegt sein.
- Es wird ein SQL-User benötigt, der DBOwner Rechte auf die Datenbank hat.
- Das Passwort des SQL-Users darf nicht ablaufen.

Bei Verwendung von **Drägerware.Mobile Workplace** benötigt der SQL-Benutzer auf den Arbeitsstationen auch Rechte zum Backup/Restore der Datenbank bzw. Disk-Admin Rechte.

[Mobile.Workplace](#)

## Anforderungen an die Arbeitsplätze/Anwendungsserver

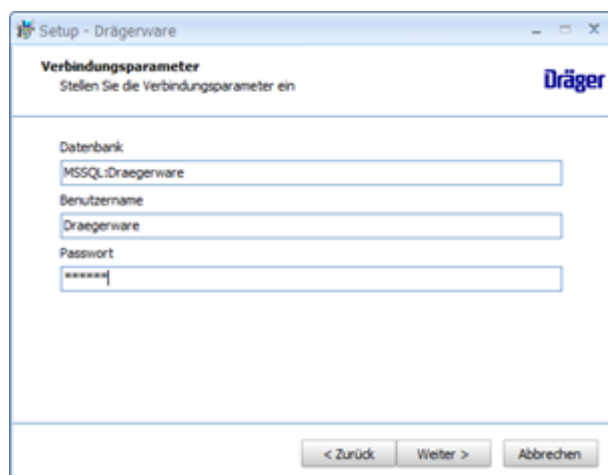
Auf den Arbeitsplätzen muss vor der Installation der Drägerware der entsprechende MS-SQL Datenbank Client installiert sein. Dieser wird aus lizenztechnischen Gründen nicht durch die Setuproutine der Drägerware mitinstalliert.

Zur Verwendung kommt der Microsoft® SQL Server® 2012 Native Client, der in der Version des Betriebssystems (x86/x64) installiert sein muss.

Optional können ab der Drägerware Version 2022 auch die MS-SQL ODBC Treiber (Version 17 oder 13) verwendet werden. Die ODBC Unterstützung wird durch den Dräger Service kostenfrei in der Lizenz freigeschaltet.

## Installation

Während der Installation wird ein Dialog zur Eingabe der notwendigen Datenbank-Informationen angezeigt.



### Datenbank

Hier sind der Server- und der Datenbankname in folgender Schreibweise anzugeben:

#### 1. Der MS-SQL-Server läuft in einer Standard-Instanz:

<Hostname des Servers>:<Name der Drägerware Datenbank>

#### Beispiel:

MSSQL\_Server:Drägerware

#### 2. Der MS-SQL-Server läuft in einer benannten Instanz:

<Hostname des Servers>\<Name der Instanz>:<Name der Drägerware Datenbank>

#### Beispiel:

MSSQL\_Server\Dräger:Drägerware

**Benutzername/Passwort**

Hier sind der Benutzername und das Passwort des Datenbank Users einzutragen.

Anschließend kann die Installation, wie in der Anleitung beschrieben, fortgesetzt werden.


# Systemeinstellungen

## Drägerware.Werkstatt

Im Menü **Einstellungen - Systemeinstellungen - Systemweite Einstellungen** werden die grundsätzlichen Parameter der Anwendung definiert.

# Allgemein

## Registerkarte Allgemein


System Parameter

Einstellungen

Allgemein

Listen

Hintergrundbilder

Sprachausgabe

Lagerverwaltung

Bekleidung

Fahrzeuge

Lebenslauf

E-Mail Benachrichtigungen

Allgemein

Prüfungen

Anbindung Verwaltungsprogramme

Geräteausgabe

Ausmusterung

Mängelverwaltung

Bearbeitung

Vorlaufzeit/Tage

0

Start der Woche

Montag

Vorgabewert Besitzer/Nutzer

☒ RFID verwenden

Währungseinstellungen

Standard-MwSt. Satz

19,00

%

Kürzel für Mehrwertsteuer

MWST

Anmeldung

☒ Automatische Anmeldung mit Windows-Benutzername

Aufgaben

☐ Reiter "Aufgaben" ausblenden

☒ Automatische Suchen für Intervalle, Mängel, Qualifikationen aktivieren

Geräteausgabe

☐ Statt "Rückgabe" den Begriff "Annahme" verwenden

OK

Abbrechen

## Bearbeitung



### **Vorlaufzeit/Tage**

Hierüber kann die Vorlaufzeit für die Hauptseite der Prüfungen eingestellt werden.

### **Start der Woche**

Über diesen Parameter kann eingestellt werden, mit welchem Wochentag in der Registerkarte Aufgaben die Woche beginnt.

Nach der Änderung des Parameters muss die Anwendung neu gestartet werden.

### **Vorgabewert Besitzer/Nutzer**

Hier kann ein Vorgabewert für den Besitzer/Nutzer vergeben werden. Dieser wird dann automatisch bei der Neuanlage von Geräten berücksichtigt. Dies gilt insbesondere bei der Verknüpfung von Standorten mit Besitzer/Nutzer.

### **RFID verwenden (nur Version 9000)**

Schaltet in den Stammdaten ein zusätzliches Feld zur Eingabe von RFID frei.

## **Währungseinstellungen**

### **Standard-MwSt. Satz**

Hier kann der Standard-Mehrwertsteuer-Satz hinterlegt werden. Dieser wird automatisch bei der Neuanlage von Lagerartikel oder Tätigkeiten herangezogen.

### **Kürzel für Mehrwertsteuer**

Hier ist das Kürzel für die Mehrwertsteuer einzustellen (z. B. MWST oder VAT).

## **Anmeldung**

### **Automatische Anmeldung mit Windows-Benutzername**

Ist diese Option gesetzt, startet die Anwendung ohne Kennwortabfrage. Voraussetzung hierzu ist, dass in der Benutzerverwaltung beim Benutzer der Windows-Benutzername eingetragen ist.

[Benutzer anlegen/Benutzer bearbeiten](#)

## **Aufgaben**

### **Reiter „Aufgaben“ ausblenden**

Ist dieser Haken gesetzt, wird die Registerkarte **Aufgaben** im Hauptfenster ausgeblendet.

Wenn mit der Registerkarte **Aufgaben** nicht gearbeitet werden soll, kann das Ausblenden der Registerkarte zu einem Performancegewinn innerhalb der Anwendung führen.

#### **Automatische Suche für Intervalle, Mängel, Qualifikation aktivieren**

Wird dieser Haken deaktiviert, muss der Benutzer zunächst in der Registerkarte **Aufgaben** seine Selektionskriterien setzen und die Ausgabe manuell Starten.

### **Geräteausgabe**

#### **Statt „Rückgabe“ den Begriff „Annahme“ verwenden**

Wird dieser Haken gesetzt, wird in der Anwendung der Begriff **Annahme** statt **Rückgabe** verwendet. Das Modul Bekleidung (optional) ist hiervon ausgenommen.

Wenn das Modul Bekleidung verwendet oder Ausrüstung an Personen ausgegeben wird, sollte dieser Schalter nicht verwendet werden, da sonst die Begriffe nicht an allen Stellen passend sind.

## **Registerkarte Prüfungen**

**DW System Parameter**

Einstellungen

- Allgemein
- Listen
- Hintergrundbilder
- Sprachausgabe
- Lagerverwaltung
- Bekleidung
- Fahrzeuge
- Lebenslauf
- Email Benachrichtigungen

Allgemein | Prüfungen | Anbindung Verwaltungsprogramme | Geräteausgabe | Ausmusterung | Mängelverwaltung

Wiedervorlage von Prüfung in Geräten übernehmen

☒ Immer   
 ☐ Nie   
 ☐ Mit Meldung

**Prüfungen**

☒ Automatisch Prüfung sperren  
☐ Nach Prüfung: Standort in Geräten ändern  
☒ Intervallabhängig Prüfanlass setzen  
☒ Prüfanlass automatisch intervallabhängig setzen  
☐ Kundenreferenz nicht anzeigen  
☒ Auswahl Prüfer bei Sammelprüfung  
☐ Prüfung nach dem Speichern schließen  
☒ Voraussetzungen für Prüfanlässe verwenden  
☐ Auftragsnummer als Pflichtfeld definieren  
☒ Prüfprotokolle automatisch als PDF speichern \*

Ablageort der Prüfprotokolle C:\temp\Prüfungen

☐ Sets nach Einzelprüfungen trennen \*

\*: arbeitsplatzbezogen

**Prüfgeräte**

☐ Quaestor 5000/7000 mit HUD-Prüfung

**Arbeitsplatzeinstellungen**

Vorgabe-Standort für Einzelprüfungen:

Standort [ ] ▶

Standortauswahl per Barcode

**Signaturpad**

[Einstellungen]

OK Abbrechen

## Wiedervorlage von Prüfungen in Geräten übernehmen

Über diesen Parameter kann definiert werden, wie die Wiedervorlage aus Prüfungen in die Stammdaten übernommen wird. Entweder **Immer**, **Nie** oder **Mit Meldung**.

In der Standardeinstellung wird die Wiedervorlage immer automatisch aus der Prüfung in die Stammdaten übernommen.


## Prüfungen

## Automatisch Prüfung sperren

Ist dieses Kontrollkästchen markiert, so wird beim Anlegen einer Prüfung die Schaltfläche **Prüfung sperren** automatisch aktiviert. Dies wird durch das Schlosssymbol in der Prüfung

angezeigt.

 bedeutet: Prüfung zur Bearbeitung gesperrt.

 bedeutet: Prüfung zur Bearbeitung freigegeben.

### **Nach Prüfung: Standort in Geräten ändern**

Ist dieses Kontrollkästchen markiert, so besteht beim Anlegen einer Prüfung zusätzlich die Möglichkeit, den Standort in den Stammdaten zu aktualisieren.

### **Intervallabhängig Prüfanlass setzen**

Mit diesem Parameter kann eingestellt werden, wie bei einer Prüfung von Geräten die Zuordnung der Prüfanlässe vorgenommen wird.

Ist dieser Parameter nicht markiert, wird bei einer Prüfung (Einzelgerät oder Set) genau ein Prüfanlass ausgewählt (Standardeinstellung).

### **Prüfanlass automatisch intervallabhängig setzen**

Ist dieser Parameter aktiviert, ist zu jedem Gerät im Set ein eigener Prüfanlass einzustellen. Es wird automatisch zu dem Gerät der Prüfanlass eingetragen, dessen Intervall fällig ist. Sind mehrere Intervalle fällig, wird der Prüfanlass mit der höheren Priorität eingetragen. Ist kein Intervall fällig, wird automatisch der Prüfanlass eingetragen, der bei dem Typ hinterlegt ist.

### **Kundenreferenz nicht anzeigen**

Dieser Parameter gibt an, ob das Feld Kundenreferenz in der Prüfungsmaske angezeigt werden soll oder nicht.

### **Auswahl Prüfer bei Sammelprüfung**

Ist dieser Parameter aktiviert, kann bei der Durchführung einer Sammelprüfung der Name des Prüfers geändert werden. Ansonsten wird der angemeldete Benutzer verwendet.

### **Prüfung nach dem Speichern schließen**

Ist dieser Parameter gesetzt, wird mit dem Speichern der Prüfung automatisch die Registerkarte Prüfung geschlossen.

### **Voraussetzungen für Prüfanlässe verwenden (ab Version 7000)**

Ist dieser Parameter gesetzt, können für jeden Prüfanlass Voraussetzungen definiert werden, die der Prüfer erfüllen muss, um ihn zu verwenden.

### **Auftragsnummer als Pflichtfeld definieren (ab Version 7000)**

Ist dieser Haken gesetzt, muss bei der Anlage einer neuen Prüfung zwingend eine Auftragsnummer angegeben werden.

**Prüfprotokolle automatisch als PDF speichern (ab Version 9000)**

Ist dieser Haken gesetzt und ein entsprechender Pfad eingetragen, wird nach jeder Einzelprüfung automatisch ein Prüfprotokoll als PDF-Datei gespeichert. Hierbei wird immer das zuletzt verwendete Layout der Karteikarte Prüfung verwendet.

**Sets nach Einzelprüfung trennen**

Ist dieser Haken gesetzt, wird nach jeder Einzelprüfung das Set wieder aufgelöst.

**Arbeitsplatzeinstellung - Vorgabe-Standort für Einzelprüfungen (ab Version 9000)**

Wird hier ein Standort eingetragen, wird automatisch bei allen Prüfungen, die an diesem Arbeitsplatz durchgeführt werden, der Standort der Geräte geändert.

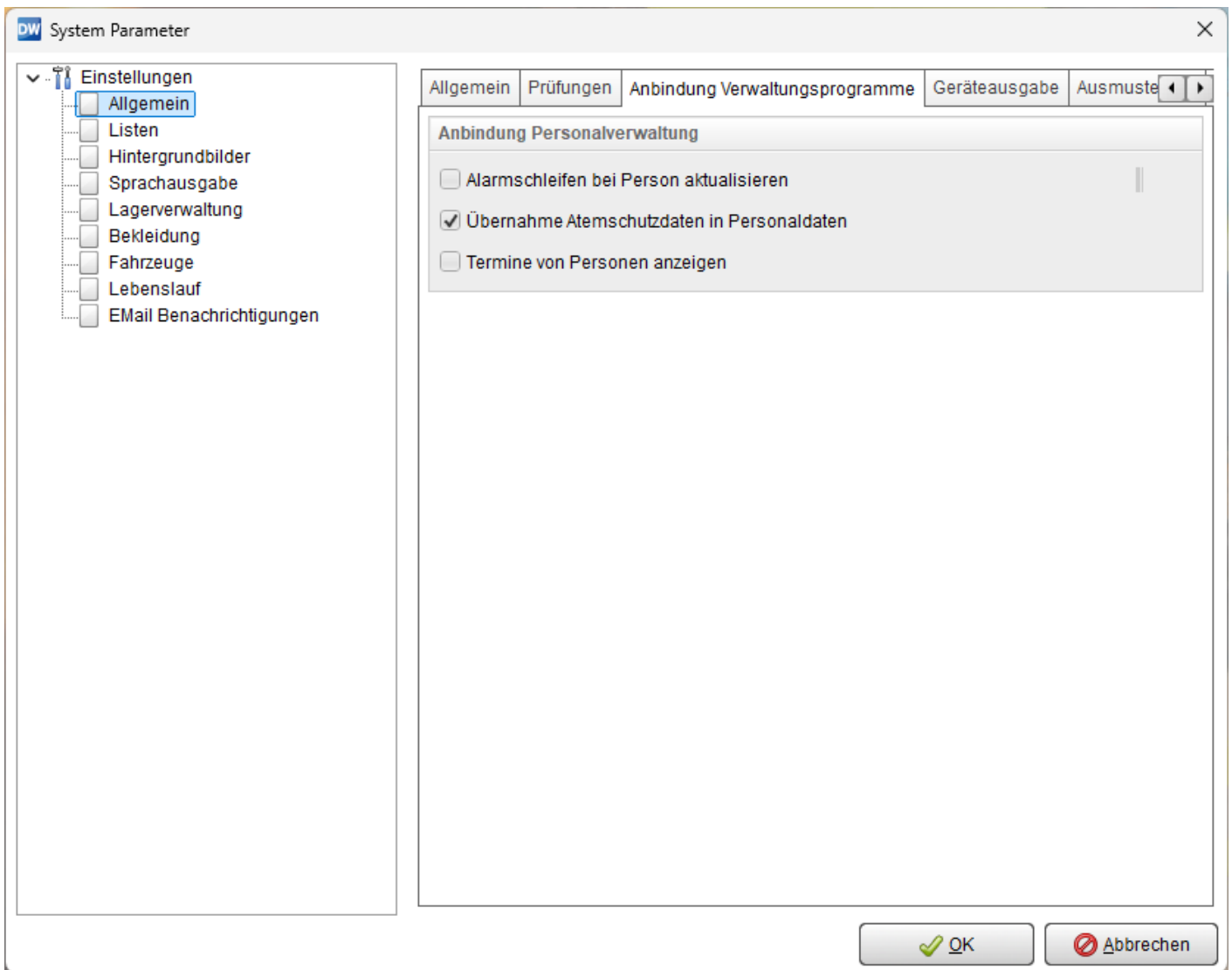
Diese Einstellung sollte nur verwendet werden, wenn alle Geräte, die an diesem Arbeitsplatz geprüft werden, auch auf den selben Standort gebucht werden sollen.

**Signaturpad**

Hier wird das angeschlossene Signaturpad ausgewählt, welches auch zum Unterschreiben von Prüfungen verwendet werden kann.

**Stand Version 2023.1** werden folgende Signaturpads unterstützt:  
Wacom STU-500, STU-530, STU-540 und StepOver naturaSign Pad Classic

## Registerkarte Anbindung Verwaltungsprogramme



## Anbindung Personalverwaltung

### Alarmschleifen bei Person aktualisieren

Ist dieser Parameter aktiviert, werden Änderungen von RIC-Nummern/Schleifen bei Funkmeldeempfängern auch bei den Personendaten in der Drägerware.Personalverwaltung aktualisiert, wenn Funkmeldeempfänger an Personen ausgegeben wurden.

Diese Funktion steht bei der **Drägerware.Personalverwaltung „Basic“** nicht zur Verfügung.

### Übernahme Atemschutzdaten in Personaldaten

Ist dieser Parameter aktiviert, so werden die Tragezeiten der Atemschutzgeräte in der Drägerware Personalverwaltung unter **Qualifikationen** abgespeichert.

Bei aktivierter ZMS-Kopplung werden die Punkte Alarmschleifen bei Person aktualisieren und Übernahme Atemschutzdaten in Personaldaten ausgeblendet.

## Termine von Personen anzeigen

Ist dieser Parameter aktiviert, wird in der **Registerkarte Aufgaben** eine neue Schaltfläche **Qualifikationen** angezeigt. Hierüber können die fälligen Qualifikationen aus der Personalverwaltung in der Drägerware.Werkstatt Software angezeigt werden.

Für diese Funktion muss der Benutzer Leserechte auf die Qualifikationen in der Personalverwaltung besitzen.

## Registerkarte Geräteausgabe (nur Version 9000)

**System Parameter**

**Einstellungen**

- ☒ Allgemein
- ☐ Listen
- ☐ Hintergrundbilder
- ☐ Sprachausgabe
- ☐ Lagerverwaltung
- ☐ Bekleidung
- ☐ Fahrzeuge
- ☐ Lebenslauf
- ☐ EMail Benachrichtigungen

**Registerkarten:** Allgemein | Prüfungen | Anbindung Verwaltungsprogramme | **Geräteausgabe** | Ausmusterung | M...

☒ Geräteausgabe automatisch bei Rückgabe/Annahme abrechnen

Prüfanlass:

Tätigkeit:

Maximale Stundenzahl pro Tag:

## Geräteausgabe automatisch bei Rückgabe/Annahme abrechnen

Ist dieser Haken gesetzt, können Geräteausleihen über Lieferschein/Rechnungen abgerechnet werden.

**Prüfanlass**

Hier ist der entsprechende Prüfanlass auszuwählen, der bei der Rückgabe angelegt werden soll. Dieser muss zuvor in der MAT-Hierarchie angelegt werden.

**Tätigkeit**

Hier ist die entsprechende Tätigkeit auszuwählen, die zur Berechnung der Ausleihdauer herangezogen wird.

**Maximale Stundenzahl pro Tag**

Hierüber wird festgelegt, wie viele Stunden pro Tag maximal berechnet werden.

Vorgangsbasierte Geräteaus-/Rückgabe (nur Version 9000)

## Registerkarte Ausmusterung



## Präfix für ausgemusterte Geräte automatisch setzen

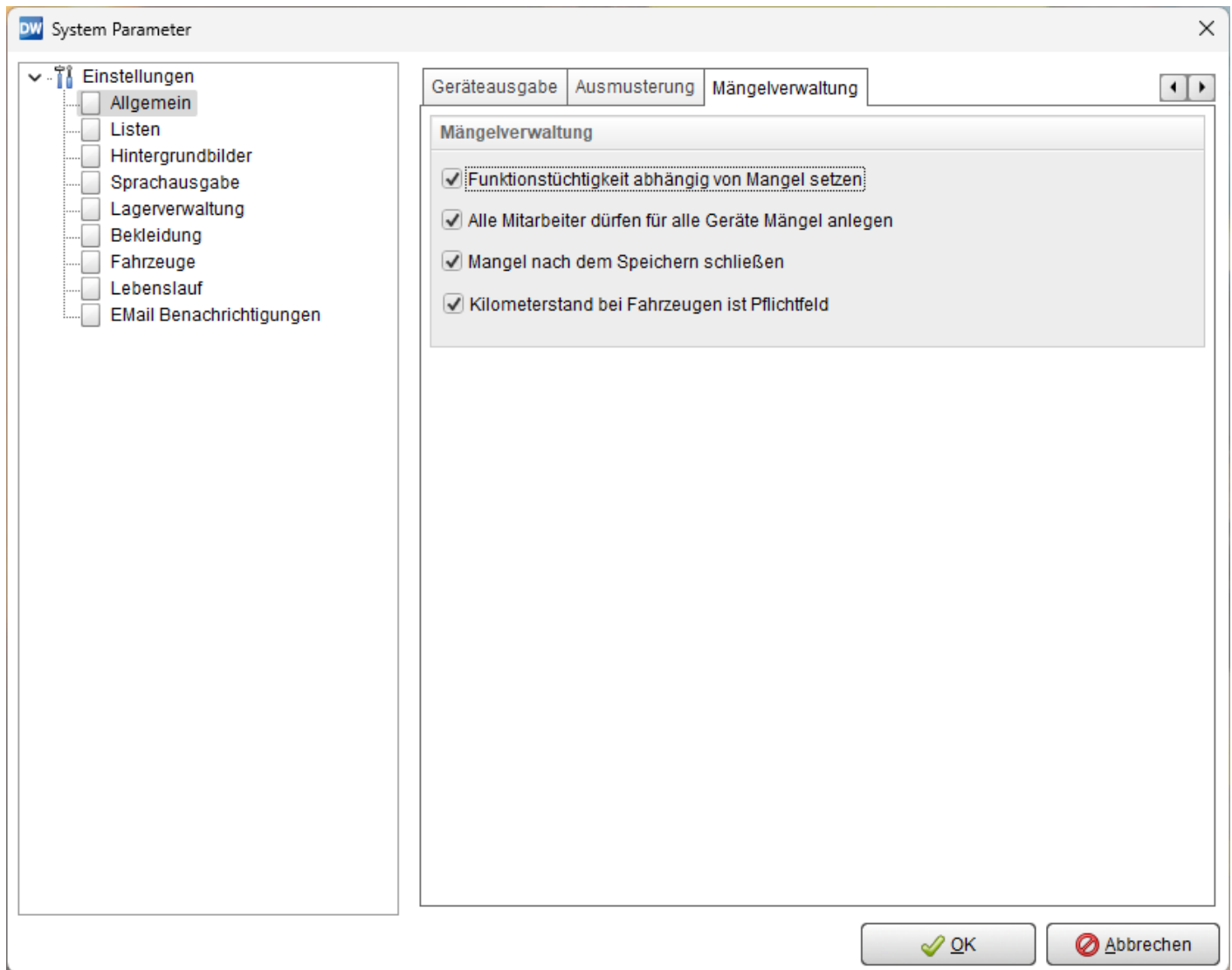
Ist dieser Haken gesetzt, kann im Feld **Präfix** eine Zeichenkette definiert werden, die beim Ausmustern eines Gerätes automatisch vor die Identifikationsnummer gesetzt wird. Hierdurch wird die „alte“ Identifikationsnummer des Gerätes frei und kann wieder für neue Geräte verwendet werden.

Das Präfix kann auch mit Variablen für das Jahr, Monat und Tag erweitert werden (\${YYYY}, \${MM}, \${DD}).

### Präfix auch bei Barcode/RFID setzen (nur Version 9000)

Sind diese Haken gesetzt, wird die oben definierte Zeichenkette auch in den Feldern Barcode und RFID vorangestellt.

## Registerkarte Mängelverwaltung (ab Version 7000)



**System Parameter**

**Einstellungen**

- ☐ Allgemein
- ☐ Listen
- ☐ Hintergrundbilder
- ☐ Sprachausgabe
- ☐ Lagerverwaltung
- ☐ Bekleidung
- ☐ Fahrzeuge
- ☐ Lebenslauf
- ☐ Email Benachrichtigungen

**Geräteausgabe** **Ausmusterung** **Mängelverwaltung**

**Mängelverwaltung**

- ☒ Funktionstüchtigkeit abhängig von Mangel setzen
- ☒ Alle Mitarbeiter dürfen für alle Geräte Mängel anlegen
- ☒ Mangel nach dem Speichern schließen
- ☒ Kilometerstand bei Fahrzeugen ist Pflichtfeld

☒ OK ☐ Abbrechen

### Mängelverwaltung

#### Funktionstüchtigkeit abhängig von Mangel setzen

Ist diese Option aktiviert, wird beim Speichern eines Mangels geprüft, ob das Gerät noch den Status funktionstüchtig besitzt. Wenn ja, wird eine entsprechende Meldung angezeigt und das Gerät wird bei Bestätigung durch den Benutzer auf nicht funktionstüchtig gesetzt.

#### Alle Mitarbeiter dürfen für alle Geräte Mängel anlegen (nur Version 9000)

Ist dieser gesetzt, können Personen, die in der Personalverwaltung angelegt sind, über eine

separate Anwendung Mängel zu Geräten erfassen.

### **Mangel nach dem Speichern schließen**

Ist dieser Haken gesetzt, wird nach dem Speichern eines Mangels das Fenster automatisch geschlossen.

### **Kilometerstand bei Fahrzeugen ist Pflichtfeld**

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können Mängel an Fahrzeugen ohne Kilometerstand Angabe nicht gespeichert werden.

[Mängel anlegen](#)

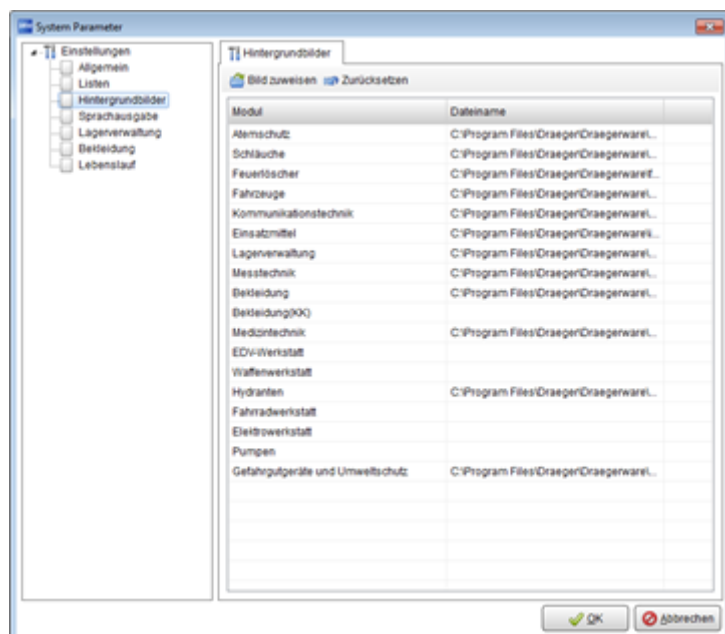
# Listen



Hier kann ein Logo für Listen (z. B. Organisationslogo) hinterlegt werden.

Für die Standardreports wird ein Logo von ca. 500 Pixeln Größe empfohlen.

# Hintergrundbilder



In diesem Register werden die Startbilder der Werkstattmodule eingestellt. Hierbei können die gängigen Formate BMP, JPG, PNG und WMF verwendet werden.

Die hier konfigurierten Hintergrundbilder werden bei allen Benutzern angezeigt, sofern der Benutzer kein eigenes Hintergrundbild bei Favoriten eingestellt hat.

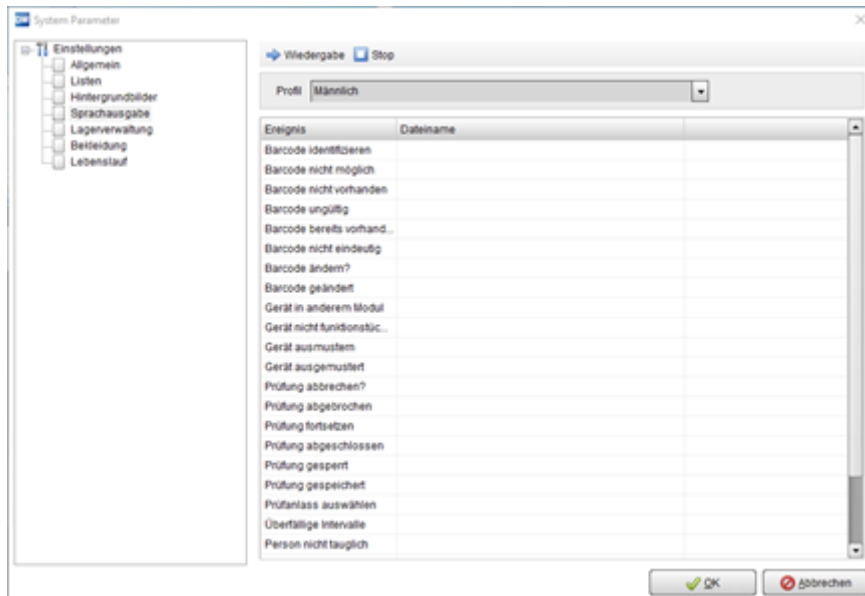
## **Bild zuweisen**

Öffnet den Dialog zur Auswahl eines Hintergrundbildes.




## **Zurücksetzen**

Setzt die Einstellungen des gewählten Moduls auf den Standard zurück.

# Sprachausgabe



Hier werden dann die Sounddateien für verschiedene Ereignisse hinterlegt. Mit Doppelklick oder über die rechte Maustaste mit dem Kontextmenü **Sound zuweisen** wird eine WAV-Datei für dieses Ereignis eingestellt.

Die eingestellten Klänge können nach dem Auswählen eines Profils über die Schaltfläche  **OK** gespeichert werden. Mit der Schaltfläche  **Wiedergabe** wird der markierte Klang abgespielt (Voraussetzung: eingerichtete Soundkarte, Lautsprecher) und mit der Schaltfläche  **Stop** gestoppt.

# Lagerverwaltung/Lager Medikamente (nur Version 9000)

Diese Einstellungen für das **Lager Medikamente** sind erst nach Import des Moduls aus dem MAT-Pool sichtbar.

### Buchungen erlauben, die zu negativem Bestand führen

Mit dieser Einstellung wird angegeben, ob der Bestand bei der Ausgabe von Artikeln auch ins Negative gehen darf. Soll eine Buchung in den negativen Bereich verhindert werden, muss dieser Haken entfernt werden.

### Bei Prüfung automatisch buchen

Dieses Kontrollkästchen gibt an, dass bei einer Prüfung die verbrauchten Ersatzteile aus dem Modul Lagerverwaltung automatisch von dem Lagerbestand abgebucht werden.

### Bei Auftragsverwaltung automatisch buchen

Dieses Kontrollkästchen gibt an, dass Ersatzteile aus dem Modul Lagerverwaltung, die bei einem Auftrag manuell hinzugefügt werden, direkt automatisch aus dem Lagerbestand abgebucht werden.



**Beim Bestellvorschlag von Chargenartikeln Bestände vor Ablaufdatum ignorieren**

Diese Option ist nur bei der Arbeit mit Chargen relevant. Hier wird festgelegt, wie viele Tage vor Ablauf einer Charge, die noch vorhandenen Bestände dieser Charge, bei einem Bestellvorschlag nicht berücksichtigt werden.

**Mit Bestellbuch arbeiten (nur Version 9000)**

Schaltet das Bestellbuch im Bestellwesen frei.

### Bestellwesen

**Lagerort Vorgabe**

An dieser Stelle kann ein Lagerort ausgewählt werden, von dem die automatischen Abbuchungen bei Prüfung und Lieferschein/Rechnung erfolgen sollen.

Diese Einstellung ist arbeitsplatzbezogen, d.h. auf unterschiedlichen Arbeitsplätzen, z. B.

Atenschutzwerkstatt, Schlauchwäsche o. a., können unterschiedliche Standardlager eingestellt werden.

**Lager für Artikelaus-/rückgabe**

An dieser Stelle kann ein Lagerort ausgewählt werden, auf den bei einer Rückgabe die Lagerartikel automatisch gebucht werden.

Diese Einstellung ist ebenfalls arbeitsplatzbezogen.

**Rechte auf Lagerartikel pro Modul vergeben (nur Version 9000)**

Ist dieser Haken gesetzt, können den Benutzern pro Modul Rechte für die Lagerverwaltung vergeben werden.

**Arbeiten mit Verpackungseinheiten (VPE) aktivieren**

Ist dieser Haken gesetzt, können bei den Artikel Verpackungseinheiten eingegeben werden.

**Erhöhung der Ist-Bestände von Lagerartikeln erlauben**

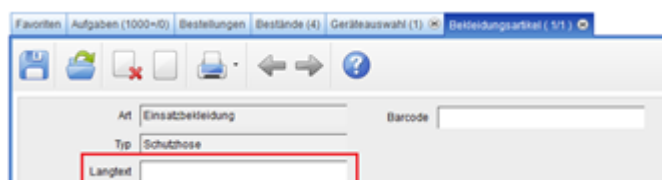
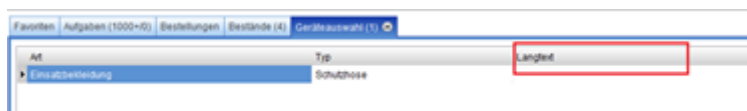
Ist dieser Haken aktiviert, können in der Beladeliste die Bestände von Artikeln auch erhöht werden.

# Bekleidung (nur bei lizenziertem Modul Bekleidung oder Version 9000)

## Allgemein

### Langtext (ehemals Bezeichnung) verwenden

Erlaubt die Verwendung eines zusätzlichen Feldes Langtext.



### Buchungen erlauben, die zu negativem Bestand führen

Mit dieser Einstellung wird angegeben, ob der Bestand bei der Ausgabe von Artikeln auch ins Negative gehen darf. Soll eine Buchung in den negativen Bereich verhindert werden, muss dieser Haken entfernt werden.

### Mit Gebrauchtlager arbeiten

Erlaubt die Möglichkeit, für jede Größe auch ein Gebrauchtlager anzulegen.

### Mit Abschreibungen arbeiten

Erlaubt das Berechnen von Abschreibungen.

## Arbeitsplatzeinstellungen

### Lagerort Vorgabe

An dieser Stelle kann ein Standort ausgewählt werden, von dem die automatischen Abbuchungen bei Ausgabe an Personen erfolgen sollen.

Diese Einstellung ist arbeitsplatzbezogen, d.h. auf unterschiedlichen Arbeitsplätzen können unterschiedliche Standorte (unterschiedliche Wachen) eingestellt werden.

## Persönliche Ausrüstung

### Bei Rückgabe von Identifizierter Bekleidung/Ausrüstung in Stammdaten setzen

Bei diesen Parametern kann eingestellt werden, welcher Standort bei Rückgabe eines Artikels und welcher Ausmusterungsgrund bei Verlust verwendet werden soll.

Es kann auch der Ausmusterungsgrund bei Ausmusterung von einzelidentifizierten Artikeln gesetzt werden.

### Bei Rückgabe „Lagerzuordnung später“ erlauben

Ist diese Option gesetzt, erscheint der Bereich **Lagerzuordnung später** bei der Ausgabe und in den Funktionen.

Wird diese Funktion nicht benötigt, z. B. weil die Artikel direkt auf das Gebrauchtlager oder Neulager gebucht werden, kann der Haken entfernt werden. Die Funktion **Lagerzuordnung später** steht dann nicht zur Verfügung.

### Lagerzuordnung aus Artikeleingang

### Buchungen ohne „Buchungstext“ erlauben

Erlaubt Buchungen ohne einen Buchungstext.

### Anzeige nur funktionstüchtiger Ausrüstung

Ist dieser Parameter aktiviert, so werden bei der Ausgabe von Artikeln nur funktionstüchtige Artikel angezeigt.

### Anzeige bereits ausgegebener Ausrüstung

Ist dieser Parameter aktiviert, so werden bei der Ausgabe von Artikeln auch Artikeln angezeigt, die bereits ausgegeben sind.

### Unterschrift mit Signaturpad verlangen

Ist ein Signaturpad angeschlossen, kann der Ausgabevorgang erst nach Unterschrift durch den Empfänger abgeschlossen werden.

**Stand Version 2023.1** werden folgende Signaturpads unterstützt:  
Wacom STU-500, STU-530, STU-540 und StepOver naturaSign Pad Classic

### **Generierung identifizierter Bekleidung**

In diesen drei Feldern können Variablen für die automatische Generierung einer Identifikation/eines Barcodes angegeben werden. Diese Identifikation wird bei Generierung eines einzelidentifizierten Artikels aus dem Lagerbestand bei Ausgabe erzeugt und kann dort auch als Barcode gedruckt werden.

## **Internes Bestellwesen**

### **Interne Bestellungen mit Punktesystem aktivieren**

Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, können interne Bestellungen mit einem Punkte-Guthaben durchgeführt werden.

### Registerkarte Herstelldaten

### **Abweichende Punkte für unterschiedliche Größen zulassen**

Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, können je nach Artikelgröße abweichende Punkte vergeben werden.

### **Auf Seite Internes Bestellwesen nicht nur Bestellartikel anzeigen**

Ist dieses Kontrollkästchen gesetzt, werden auf der Registerkarte **Internes Bestellwesen** innerhalb der **Persönlichen Ausrüstung** auch die Bekleidungsartikel angezeigt, bei denen als maximale Bestellmenge 0 definiert wurde.

Hierdurch können durch den Sachbearbeiter auch Artikel inkl. Punkten gebucht werden, die die Person über die Anwendung **Internes Bestellwesen** nicht bestellen kann.

### **Möglichkeit, Punkte einer anderen Person zuzuweisen**

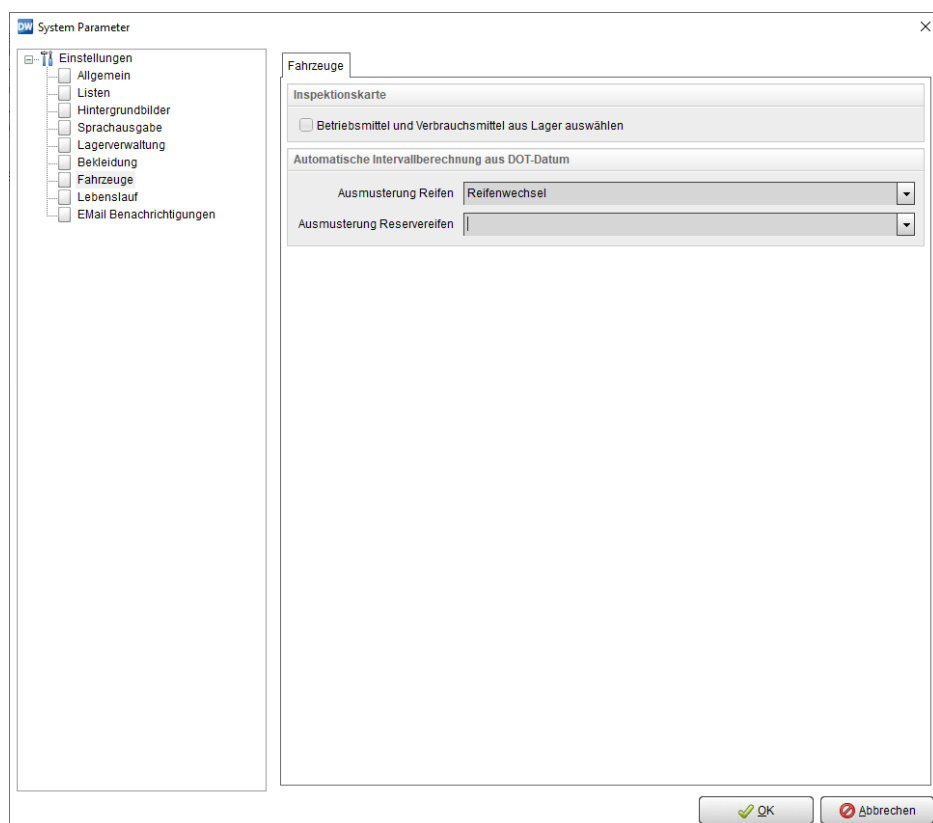
Ist dieser Punkt aktiviert, können bei der Ausgabe eines bestellten Artikels die Punkte auf eine andere Person gebucht werden, z. B. auch auf ein Sammelkonto Verlust bei Einsatz.

### **Abteilungsabhängige Anzahl**

Dieses Kontrollkästchen gibt an, ob die Sollmenge der Artikel abteilungsabhängig eingestellt werden kann. So kann z. B. für eine Person mit Zugehörigkeit zur Einsatzabteilung BF eine Sollmenge von 2 und bei einer Person mit Zugehörigkeit zur Einsatzabteilung FF eine Sollmenge von 1 hinterlegt werden.



# Fahrzeuge (ab Version 7000)



## Inspektionskarte - Betriebsmittel und Verbrauchsmittel aus Lager auswählen


Ist dieser Haken gesetzt, können in der Inspektionskarte im Modul Fahrzeuge nur noch Artikel ausgewählt werden, die zuvor im Modul Lagerverwaltung angelegt wurden. Diese werden dann auch bei einer entsprechenden Prüfung aus dem Lagerbestand abgebucht.

## Automatische Intervallüberwachung aus dem DOT-Datum

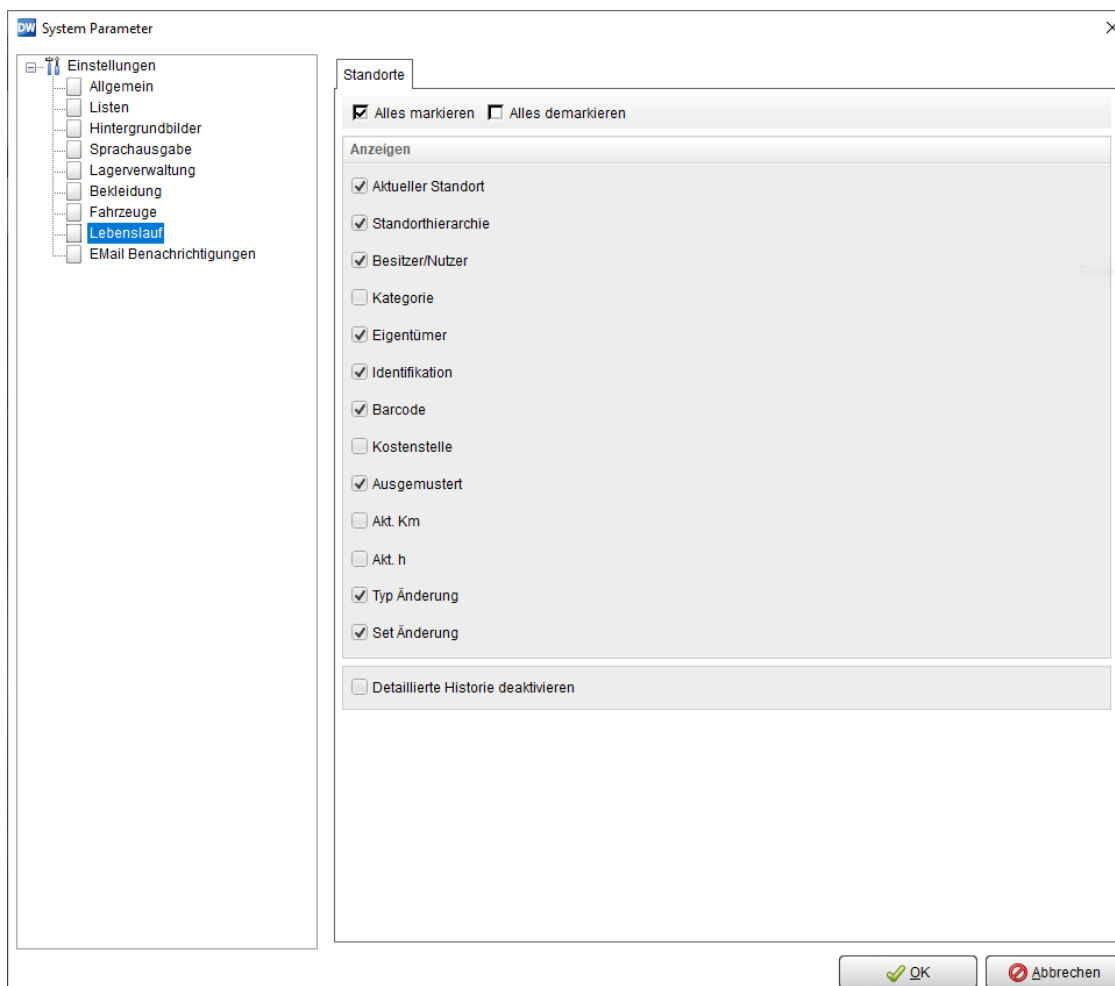
Hier können für die Ereignisse **Ausmusterung Reifen** und **Ausmusterung Reservereifen** jeweils einzelne Intervalle hinterlegt werden.

Wird dann bei den Fahrzeugen das entsprechende DOT-Datum bei der Bereifung hinterlegt, wird die nächste Fälligkeit automatisch ermittelt.

Herstelldaten	Stammdaten	Weitere Stammdaten	Standort	Intervalle	Mängel	Dokumente	Bemerkung
Zusatzdaten	Aufbau	Maße/Gewicht	Inspektionskarte	Batterien	Fahrwerk/Bereifung	Beschreibung 1	E
<div>Fahrwerk</div> <div> Anzahl der Achsen <input type="text"/> Zahl der angetriebenen Achsen <input type="text"/> </div> <div> Anzahl der Räder <input type="text"/> Radstand/m <input type="text"/> </div>							
<div> Achse 1 (Vorne) Achse 2 Achse 3 Achse 4 Reservereifen </div> <div> Sommer-/Ganzjahresreifen <div> Art <input type="text"/> <input type="text"/> </div> <div> Hersteller <input type="text"/> </div> <div> Druck/MPa <input type="text"/> </div> <div> Größe <input type="text"/> </div> <div> Zugelassene Größen <input type="text"/> </div> <div> li. außen montiert am <input type="text"/> re. außen montiert am <input type="text"/> </div> <div> bei km <input type="text"/> bei km <input type="text"/> </div> <div> DOT-Nummer 25/14 DOT-Nummer 18/13 </div> <div> li. innen montiert am <input type="text"/> re. innen montiert am <input type="text"/> </div> <div> bei km <input type="text"/> bei km <input type="text"/> </div> <div> DOT-Nummer <input type="text"/> DOT-Nummer <input type="text"/> </div> </div> <div> Winter </div>							

Herstelldaten	Stammdaten	Weitere Stammdaten	Standort	Intervalle	Mängel	Dokumente	Bemerkungen	Finanzen	Lebenslauf	Beladefliste
"1-24" 14.05.2020 Nicht Funktionstüchtig --										
Bezeichnung	Intervall	Einheit	Letzte	Nächste	Intervall km	Letzte	Nächste			
SP - Sicherheitsprüfung	24	Monat								
UVV - Prüfung	12	Monat								
Wartung / Inspektion	12	Monat	10.02.2023	10.02.2024						
 HU	24	Monat	14.05.2018	14.05.2020						
Reifenwechsel	120	Monat	29.04.2013	29.04.2023						
Zahnriemen		Monat			270000					

# Lebenslauf



**System Parameter**

**Einstellungen**

- ☐ Allgemein
- ☐ Listen
- ☐ Hintergrundbilder
- ☐ Sprachausgabe
- ☐ Lagerverwaltung
- ☐ Bekleidung
- ☐ Fahrzeuge
- ☒ **Lebenslauf**
- ☐ EMail Benachrichtigungen

**Standorte**

☒ Alles markieren ☐ Alles demarkieren

**Anzeigen**

- ☒ Aktueller Standort
- ☒ Standorthierarchie
- ☒ Besitzer/Nutzer
- ☐ Kategorie
- ☒ Eigentümer
- ☒ Identifikation
- ☒ Barcode
- ☐ Kostenstelle
- ☒ Ausgemustert
- ☐ Akt. Km
- ☐ Akt. h
- ☒ Typ Änderung
- ☒ Set Änderung
- ☐ Detaillierte Historie deaktivieren

**OK** **Abbrechen**

In diesem Register wird eingestellt, bei welchen Änderungen der ausgewählten Felder ein Eintrag in der Registerkarte **Lebenslauf - Standort** angezeigt wird.

Die Registerkarte **Lebenslauf** zeichnet jede Änderung bzw. Bearbeitung des Gerätes auf. Somit ist eine komplette Übersicht über Prüfungen, Kosten, Standortwechsel und Ausgaben eines Gerätes über seine gesamte Laufzeit möglich.

## Detaillierte Historie deaktivieren

Ist dieser Haken gesetzt, dokumentiert die Drägerware keine erweiterte Historie mehr.



Verwandte Themen:

Geräte - Lebenslauf - Historie

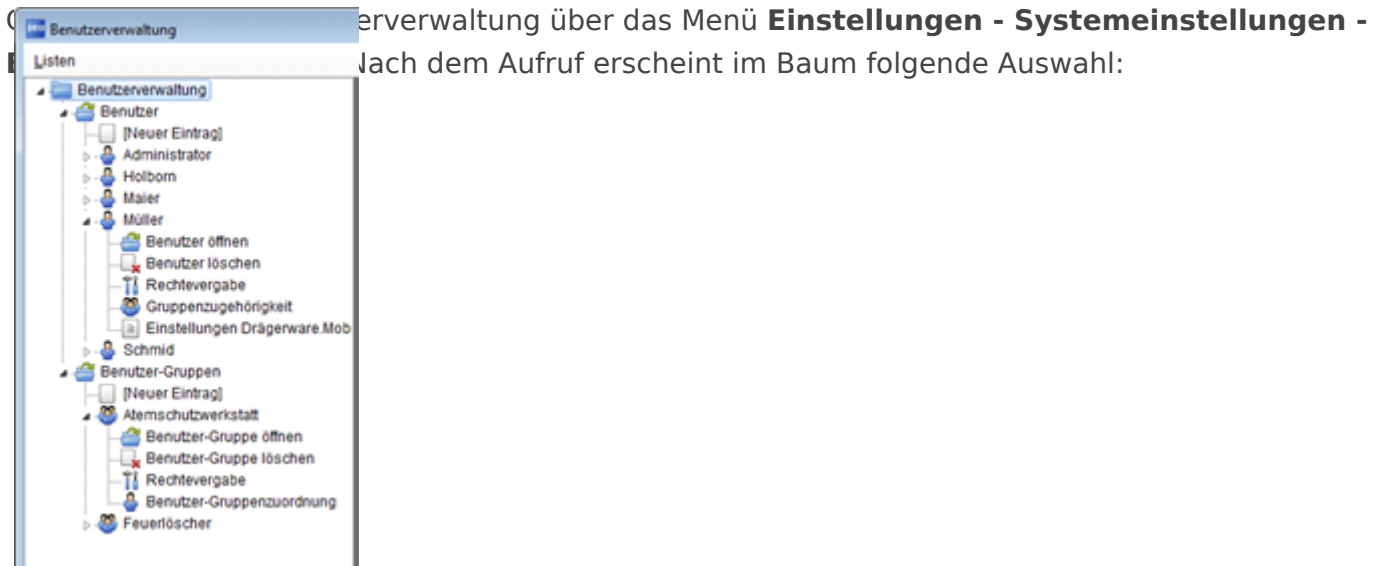
# Benutzerverwaltung

# Allgemein

Bevor mit der Arbeit in der Drägerware.Werkstatt begonnen wird, sollte zunächst das Administrator-Passwort geändert werden, um unbefugte Zugriffe auf die Daten zu vermeiden. Für jede berechnigte Person sollte ein Benutzerkonto angelegt werden. Die Vergabe von Administratorrechten sollte einem sehr kleinen Personenkreis vorbehalten sein.

Eine gut konzeptionierte Benutzerverwaltung erleichtert langfristig die Administration der Benutzerrechte. Auf Änderungen innerhalb der eigenen Organisation kann besser reagiert werden. Dies erspart eine Unmenge an Arbeit bei der Rechteverwaltung.

Es hat sich bewährt, anhand eines Testbenutzers die Auswirkungen der einzelnen Rechte auszuprobieren. Dies erleichtert auch die Arbeit bei der Änderung von Benutzerrechten. Des Weiteren sollte die Rechtevergabe nach Möglichkeit ausschließlich über die Benutzer-Gruppen erfolgen, da dies den Administrationsaufwand wesentlich vereinfacht.



# Benutzer anlegen/Benutzer bearbeiten

Um einen Benutzer anzulegen, ist im Baum unter **Benutzer - Neuer Eintrag** auszuwählen.

Ab der Version 9000 stehen dem Administrator eine detaillierte Historie in der Benutzerverwaltung zur Verfügung.

The screenshot displays the 'Benutzerverwaltung' (User Management) application window. On the left is a tree view with the following structure:


- Benutzerverwaltung
  - Benutzer
    - [Neuer Eintrag]
    - Administrator
    - Dirk Ruprecht
    - Feuerwehr Musterstadt
    - Impf
    - Mario
    - Max Mustermann
    - test
  - Benutzer-Gruppen
    - [Neuer Eintrag]
    - ASW-Prüfer
    - ASW-Verwaltung
    - Administratoren
    - Atemschutz
    - Auftrag
    - Feuerlöscher Prüfer
    - Gebäudemanagement
    - Geräteausgabe
    - Gossen
    - Impfzentrum
    - PV Betriebshof
    - Test Fahrzeuge
    - Test PV
    - Wäsche
    - test1

The main area is titled 'Benutzer Anlegen' and contains the following fields and controls:

- ☐ Konto ist deaktiviert
- Benutzer\*: [Text input field]
- Kürzel\*: [Text input field]
- Minimale Passwortlänge\*: 7 [Spin button]
- Passwort\*: [Text input field]
- Passwort bestätigen\*: [Text input field]
- Barcode: [Text input field]
- Erlaubte Kennungen: [Dropdown menu]
- Organisation: [Dropdown menu]
- Telefon: [Text input field]
- Fax: [Text input field]
- E-Mail: [Text input field]
- Windows-Benutzername: [Text input field]
- Person zuweisen: [Dropdown menu]
- Geräteausgabe nur auf: ☐ [Dropdown menu]

At the bottom right are two buttons: 'OK' (with a green checkmark icon) and 'Abbrechen' (with a red 'X' icon).

### **Konto ist deaktiviert**

Ist dieses Feld aktiv, kann sich der Benutzer nicht mehr anmelden. Deaktivierte Benutzer sind in der Benutzerliste als  dargestellt.

### **Benutzer**

Hier ist der Benutzername einzutragen.

### **Kürzel**

Hier ist ein Kürzel des Benutzernamens einzutragen. Es erlaubt eine schnellere Benutzereingabe bei der Anmeldung.

### **Minimale Passwortlänge**

Hier muss die minimale Länge des Passwortes eingegeben werden. Je länger das Passwort, desto höher ist die Sicherheit. Sollte ein Benutzer sein Passwort ändern wollen, so ist er an die hier eingestellte Minimallänge gebunden.

### **Passwort / Passwort bestätigen**

Hier wird das erste Passwort eingegeben und bestätigt. Der Benutzer kann sein Passwort jederzeit unter **Benutzer - Passwort ändern** wechseln. Das Passwort kann eine maximale Länge von 60 Zeichen besitzen.

### **Barcode**

Das Feld ist nur ab der Version 7000 vorhanden. Ist hier ein Wert eingetragen, können in der Benutzerverwaltung über den Menüpunkt **Listen - Benutzerausweise** Ausweise erstellt werden, mit denen eine Anmeldung mittels Barcodescanner möglich ist.

### **Erlaubte Kennungen**

Durch Klick auf den Pfeil öffnet sich ein neues Fenster. Hier kann dem Benutzer der Zugriff auf bestimmte Feuerwehrekennungen erlaubt werden.

Somit bekommt der Benutzer nur die Geräte angezeigt, die mit der entsprechenden Kennung angelegt wurden.

Mit Klick auf die Schaltfläche **Zurücksetzen** wird die Standardkennung aus der Lizenzdatei eingetragen.

Diese Funktion steht nur bei der Mandatenfähigkeit zur Verfügung.

## Organisation

Durch Klick auf den Pfeil öffnet sich ein Benutzermenü. Hierüber kann dem Benutzer beispielsweise eine Abteilung zugewiesen werden. Dieser Eintrag kann in verschiedenen Listen verwendet werden.

## Telefon, Fax, E-Mail

Hier können die Kontaktdaten des Benutzers eingetragen werden. Diese können in verschiedenen Listen verwendet werden.

Die hier eingetragene E-Mail-Adresse wird in der Benachrichtigungsfunktion der Drägerware Serverdienste verwendet werden.

### Ab Version 9000:

Wenn der E-Mail Benachrichtigungsdienst aktiviert ist, ist beim Login ein Button **Passwort vergessen** verfügbar. Nach Eingabe einer E-Mail Adresse wird geprüft, ob ein Benutzer mit dieser E-Mail Adresse vorhanden ist. Wenn ja, erhält dieser Benutzer eine E-Mail mit einem Code zum Zurücksetzen des Passworts.

## Benachrichtigungsfunktion

### Windows-Benutzername

Hier kann der Windows-Benutzername eingetragen werden. In Verbindung mit der Systemeinstellung **Automatische Anmeldung mit Windows-Benutzername** benötigt der Benutzer beim Starten der Drägerware.Werkstatt kein Passwort.

## Systemeinstellungen Drägerware - Allgemein

### Person zuweisen

Hierüber kann ein Benutzer der Drägerware.Werkstatt mit einer Person aus der Personalverwaltung verknüpft werden. Dadurch kann bei Prüfanlässen, Geräteausgabe an Personen oder der Flaschenfüllung die Qualifikation des Benutzers geprüft werden.

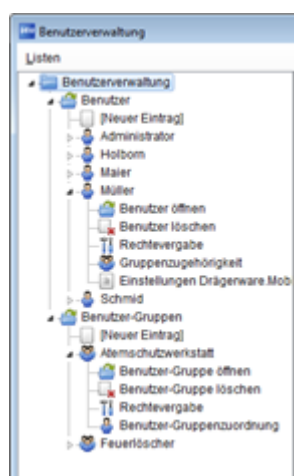
### Geräteausgabe nur auf (ab Version 7000)

Über dieses Feld kann die Anwendung Standortänderung für diesen Benutzer auf den ausgewählten Standort (und Unterstandorte) eingeschränkt werden.

In anderen Bereichen der Drägerware und in der App wird diese Einstellung nicht berücksichtigt.

Nach Klick auf die Schaltfläche  **OK** wird der Benutzer in der Baumstruktur eingetragen.

Nachdem der Benutzer angelegt wurde, können weitere Einstellungen vorgenommen werden. Dazu ist der entsprechende Eintrag mit Doppelklick auszuwählen.



## Rechtevergabe

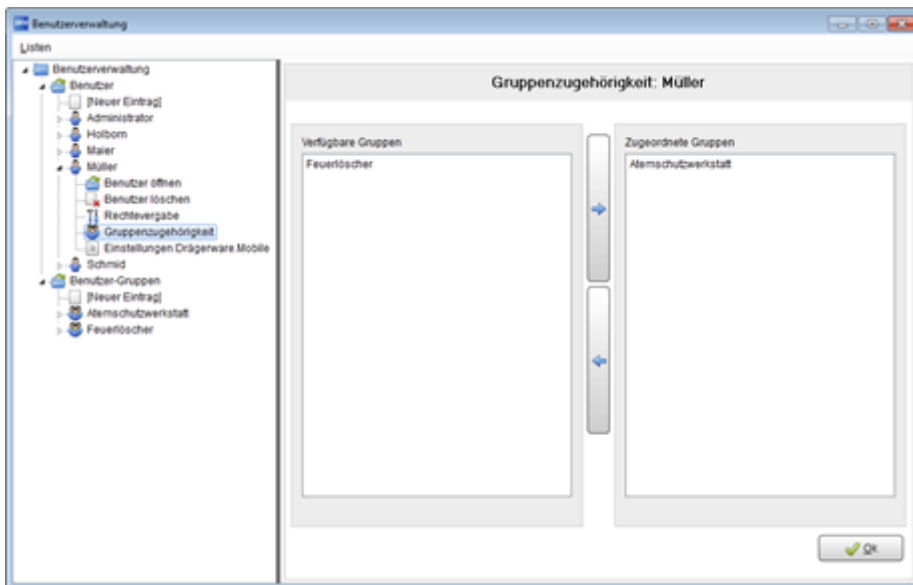
Hier können die Zugriffsrechte der Benutzer für bestimmte Module vergeben werden.

Es können nur die Rechte vergeben werden, die der aktuelle Benutzer selbst besitzt.

## Rechtevergabe

## Gruppenzugehörigkeit

Hier kann ein Benutzer verschiedenen vorher angelegten Benutzergruppen zugeordnet werden.



Über die Pfeiltasten  und  werden die Gruppen zwischen den Spalten gewechselt.

### Verfügbare Gruppen

Hier werden alle Benutzer-Gruppen angezeigt, die bereits angelegt, aber noch keinem Benutzer zugeordnet wurden.

### Zugeordnete Gruppen

Hier sind die Gruppen aufgeführt, denen ein Benutzer zugeordnet wurde. Wird einem Benutzer eine Gruppe zugeordnet, so verschwindet diese aus der Spalte **Verfügbare Gruppen**.



# Benutzer-Gruppen

Benutzer-Gruppen sind sinnvoll, um mehreren Benutzern gleiche Rechte zu vergeben, ohne jedem Benutzer diese Rechte einzeln zuordnen zu müssen. Des Weiteren erleichtern sie die Arbeit innerhalb der Benutzerverwaltung, da bei der Änderung von Rechten nicht jeder Benutzer einzeln, sondern nur die Rechte der Benutzer-Gruppe geändert werden müssen.

Ebenso können über Benutzer-Gruppen auch funktionsabhängig Notizen verteilt werden.

## Registerkarte Notizen

### Praxistipp:

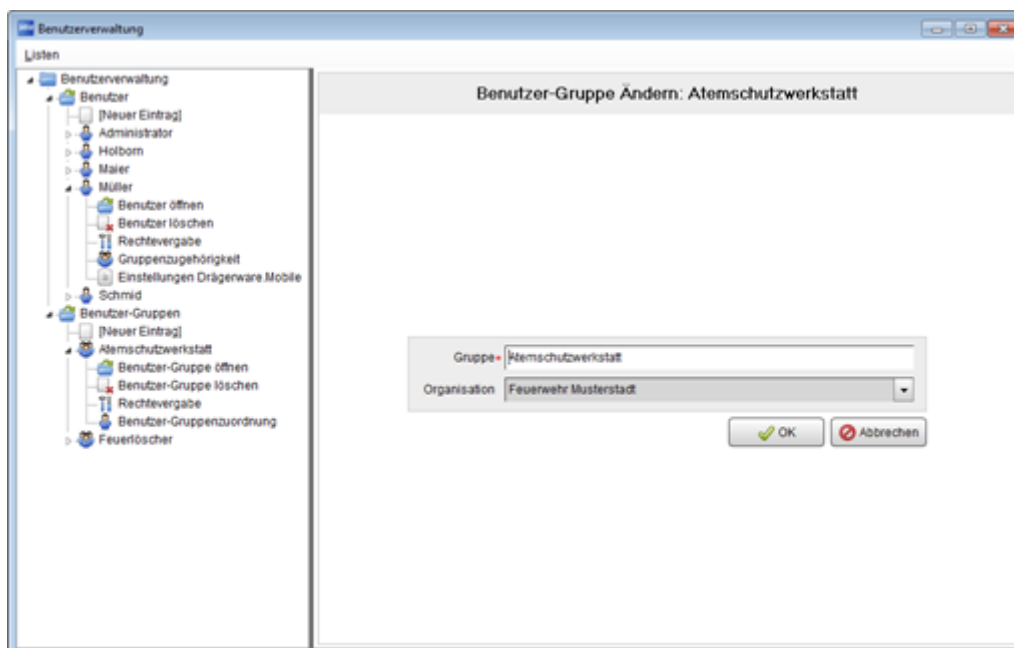
Durch die Verwendung von Benutzer-Gruppen auch für einzelne Personen kann auf personelle Umbesetzungen schneller reagiert werden, da hier nur die Benutzer ausgetauscht werden müssen.

Des Weiteren hat es sich bewährt, nicht Funktionen, sondern Arbeitsbereiche als Gruppen zu definieren.

Die Rechte der Gruppen sowie eventuelle Einzelrechte des Benutzers werden gemischt, d. h. der Benutzer hat dann die jeweils höherwertigen Rechte.

## Gruppe anlegen, ändern, löschen, Gruppenzuordnung

Um eine Gruppe anzulegen, ist im Baum **Benutzer-Gruppen - Neuer Eintrag** auszuwählen.



## Gruppe

Hier ist der Name der Benutzergruppe einzugeben.

## Organisation

Durch Klick auf den Pfeil öffnet sich ein Benutzermenü. Hierüber kann der Benutzergruppe eine Abteilung zugewiesen werden. Dieser Eintrag kann in verschiedenen Listen verwendet werden.

## Benutzer-Gruppe löschen

Hierüber wird die Benutzergruppe gelöscht.

## Rechtevergabe

Hier können die Zugriffsrechte der Gruppe für bestimmte Module vergeben werden.

## Rechtevergabe

## Benutzer-Gruppenzuordnung

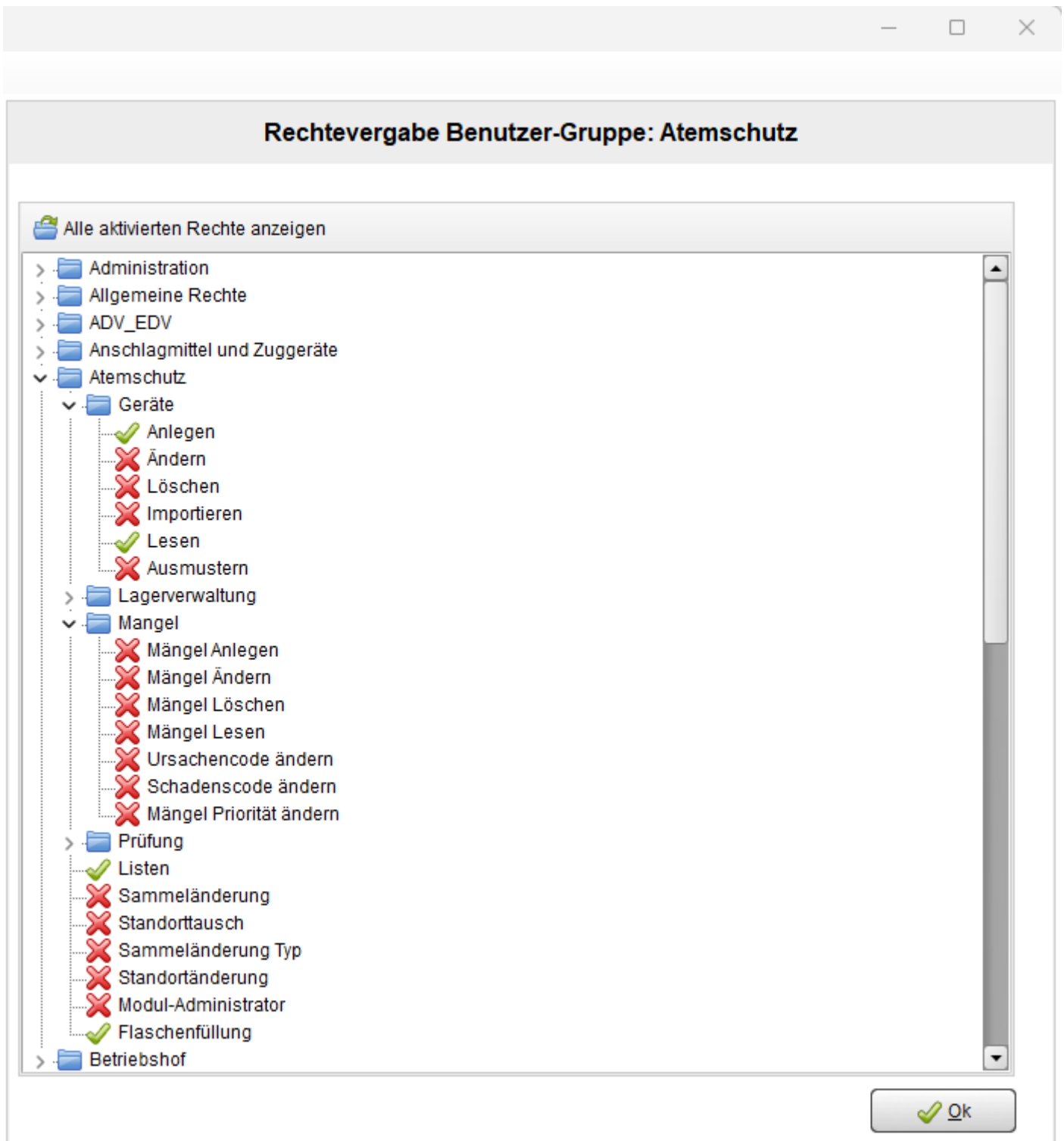
Dieses Fenster verhält sich analog dem Fenster Gruppenzugehörigkeit.

Die hier angelegten Benutzergruppen können auch im anwendungsinternen Nachrichtensystem Notizen verwendet werden. Somit erleichtern sinnvoll angelegte Benutzergruppen die weitere Arbeit.

Benutzerverwaltung

# Rechtevergabe

Hier können die Zugriffsrechte der Benutzer und Gruppen für bestimmte Module vergeben werden.



Durch einen Doppelklick auf das jeweilige Recht kann dieses einem Benutzer/einer Gruppe vergeben oder wieder entzogen werden. ✗ bedeutet kein Recht auf diese Funktion, ✔ bedeutet Recht auf diese Funktion.

## **Alle aktivierten Rechte anzeigen**

Über diese Schaltfläche werden alle Ordner aufgeklappt, in denen der Benutzer oder die Gruppe Rechte besitzt.

Optionale Module und Programmteile werden gegebenenfalls nicht angezeigt.

---

Verwandte Themen:

[Übersicht über die Rechte](#)

# Übersicht über die Rechte

Administration	
<b>Benutzermenü</b>	Recht, Benutzermenüs (z. B. Besitzer/Nutzer, Hersteller, Kostenstellen) zu bearbeiten, Einträge anzulegen, zu ändern bzw. zu löschen.
<b>Benutzermenü Standort</b>	Recht, Benutzermenü Standort (Standort 1, 2, 3) zu bearbeiten.
<b>Standorte sortieren</b>	Recht, im Benutzermenü Standort Standorte zu sortieren.
<b>Administrator</b>	Volle Administrationsrechte. Zugriff auf alle Funktionen und Daten.
<b>Listen Administrator</b>	Recht auf den Listendesigner, um Listenlayouts anzupassen.
<b>Listen Drucklayouts</b>	Recht auf die Drucklayouts, um eigene Listen/geänderte Listen einzubinden.
<b>MAT-Administrator</b>	Zugriff auf die MAT-Hierarchie (alle Module).
<b>Suche nach Updates</b>	Der Benutzer darf nach Updates suchen und erhält eine Notiz, wenn ein Software-Update vorhanden ist.
<b>Standortübersicht Einstellungen</b>	Recht in der Anwendung Standortübersicht Einstellungen vorzunehmen.
<b>Benutzer trennen</b>	Recht, angemeldete Benutzer zu trennen.
<b>Maskeneditor</b>	Recht auf den optionalen Maskeneditor (ab Version 7000).
<b>Benutzerverwaltung</b>	Zugriff auf die Benutzerverwaltung. Anlegen/Verwalten von Benutzern und Zuordnen von Benutzerrechten.

<b>Systemadministrator</b>	Zugriff auf die Systemeinstellungen. Kein Zugriff auf Daten.
----------------------------	--

Allgemeine Rechte		
<b>Listen Export</b>	Recht zum Exportieren von Listen in unterschiedliche Dateiformate (z. B. PDF, XLS...).	
<b>Verwaltung in ZMS</b>	Recht, das Kontrollkästchen <b>Verwaltung in ZMS</b> zu setzen (nur bei lizenzierter ZMS Kopplung).	
<b>Geräteausgabe</b>	Recht für opt. Geräteausgabe über den Menüpunkt Optionen -> Geräteaus-/Rückgabe.	
<b>Geräterückgabe</b>	Recht für opt. Geräterückgabe über den Menüpunkt Optionen -> Geräteaus-/Rückgabe.	
<b>Geräte A/R Löschen</b>	Recht für opt. Geräteaus -/Rückgabe den entsprechenden Vorgang zu löschen über den Menüpunkt Optionen -> Geräteaus-/Rückgabe.	
<b>Inventur</b>	Recht, um mit der Drägerware.Mobile App Inventuren durchzuführen.	
<b>Modulübergreifende Tätigkeiten</b>	Recht, bestimmte Funktionen (Sammeländerung, Listenselektion) über alle lizenzierten Module durchzuführen.	
<b>Finanzdaten importieren</b>	Recht, Finanzdaten zu importieren (ab Version 7000)	
<b>Standort in der App anlegen</b>	Recht, in der App Standorte anzulegen.	
<b>Angebot (ab Version 7000)</b>		
	<b>Angebot Anlegen</b>	Recht, neue Angebote anzulegen.
	<b>Angebot Ändern</b>	Recht, Angebote zu ändern.

<b>Angebot Löschen</b>	Recht, Angebote zu löschen.	
<b>Angebot Lesen</b>	Recht, Angebote zu lesen/zu öffnen.	
<b>Auftrag (ab Version 7000)</b>		
	<b>Auftrag Anlegen</b>	Recht, neue Aufträge anzulegen.
	<b>Auftrag Ändern</b>	Recht, Aufträge zu ändern.
	<b>Auftrag Löschen</b>	Recht, Aufträge zu löschen.
	<b>Auftrag Lesen</b>	Recht, Aufträge zu lesen/zu öffnen.
<b>Benutzerdefinierte Abfragen</b>		
	<b>Verwaltung Abfragegenerator</b>	Recht zum Anlegen, Ändern und Löschen von Abfragen.
	<b>Rechtevergabe Abfragen</b>	Recht, die Abfragen anderen Benutzern bzw. Gruppen zuzuordnen.
<b>Bestellungen</b>		
	<b>Lesen</b>	Recht, Bestellungen zu öffnen/zu lesen.
	<b>Anlegen</b>	Recht, neue Bestellungen anzulegen.
	<b>Ändern</b>	Recht, (ungesperrte) Bestellungen zu ändern.



<b>Löschen</b>	Recht, (ungesperrte) Bestellungen zu löschen.
<b>Sperren</b>	Recht, Bestellungen zu sperren.
<b>Entsperren</b>	Recht, Bestellungen wieder freizugeben.

<b>Lieferschein</b>
---------------------

	<b>Lieferschein Anlegen</b>	Recht, neue Lieferscheine anzulegen.
	<b>Lieferschein Ändern</b>	Recht, Lieferscheine zu ändern.
	<b>Lieferschein Löschen</b>	Recht, Lieferscheine zu löschen.
	<b>Lieferschein Lesen</b>	Recht, Lieferscheine zu lesen/zu öffnen.

<b>Rechnung</b>
-----------------

	<b>Rechnung Anlegen</b>	Recht, neue Rechnungen anzulegen.
	<b>Rechnung Ändern</b>	Recht, Rechnungen zu ändern.
	<b>Rechnung Löschen</b>	Recht, Rechnungen zu löschen.
	<b>Rechnung Lesen</b>	Recht, Rechnungen zu lesen/zu öffnen.

<b>Modul-Rechte (für jedes Modul, z. B. Atemschutz)</b>
---

<b>Listen</b>	Recht, Listen auszudrucken (Vorschau, Drucken).
<b>Sammeländerung</b>	Recht auf die Funktion Sammeländerung.

<b>Standorttausch</b>	Recht auf die Funktion Standorttausch.	
<b>Sammeländerung Typ</b>	Recht auf die Funktion Typänderung.	
<b>Standortänderung</b>	Recht auch bei nur Leserechten, den Standort zu ändern.	
<b>Modul-Administrator</b>	Umfasst sämtliche Rechte auf das jeweilige Modul (Geräte/Prüfungen) inkl. Bearbeitung der MAT-Hierarchie für das Modul.	
<b>Flaschenfüllung</b>	<b>Nur Modul Atemschutz:</b> Recht, Anwendung Flaschenfüllung zu nutzen	
<b>Geräte</b>		
	<b>Anlegen</b>	Recht, Geräte anzulegen.
	<b>Ändern</b>	Recht, Geräte zu ändern.
	<b>Löschen</b>	Recht, Geräte zu löschen.
	<b>Importieren</b>	Recht, Geräte zu importieren.
	<b>Lesen</b>	Recht, Geräte zu lesen/zu öffnen.
	<b>Ausmustern</b>	Recht, Geräte auszumustern.
<b>Lagerverwaltung (nur Version 9000, wenn Rechte auf Lagerartikel pro Modul aktiviert ist)</b>		
	<b>Anlegen</b>	Recht, Lagerartikel pro Modul anzulegen.
	<b>Ändern</b>	Recht, Lagerartikel pro Modul zu ändern.
	<b>Löschen</b>	Recht, Lagerartikel pro Modul zu löschen.

Lesen	Recht, Lagerartikel pro Modul zu lesen/zu öffnen.	
Mangel (erfordert Recht auf Stammdaten und nur ab Version 7000)		
	Mängel Anlegen	Recht, Mängel anzulegen.
	Mängel Ändern	Recht, (ungesperrte) Mängel zu ändern.
	Mängel Löschen	Recht, (ungesperrte) Mängel zu löschen.
	Mängel Lesen	Recht, Mängel zu lesen/zu öffnen.
	Ursachencode ändern	Recht, Ursachencode bei Mängeln zu ändern.
	Schadenscode ändern	Recht, Schadenscode bei Mängeln zu ändern.
	Mängel Priorität ändern	Recht, Priorität bei Mängeln zu ändern.
Prüfung		
	Prüfung Anlegen	Recht, Prüfungen anzulegen.
	Prüfung Ändern	Recht, (ungesperrte) Prüfungen zu ändern.
	Prüfung Löschen	Recht, Prüfungen zu löschen.
	Importieren	Recht, optionalen Prüfdatenimport zu nutzen.
	Prüfung Lesen	Recht, Prüfungen zu lesen/zu öffnen.

Tragezeiten	
<b>Lesen</b>	Recht, Tragezeiten zu öffnen/zu lesen.
<b>Anlegen</b>	Recht, neue Tragezeiten anzulegen.
<b>Ändern</b>	Recht, (ungesperrte) Tragezeiten zu ändern.
<b>Löschen</b>	Recht, (ungesperrte) Tragezeiten zu löschen.
<b>Einsatz sperren</b>	Recht, Einsätze zu sperren.
<b>Einsatz entsperren</b>	Recht, Einsätze wieder freizugeben.

Persönliche Ausrüstung (nur bei lizenziertem Modul Bekleidungskammer)		
Lesen	Recht, persönliche Ausrüstung lesend zu öffnen.	
Ausgabe	Recht, Funktion Ausgabe auszuführen.	
Rückgabe	Recht, Funktion Rückgabe auszuführen.	
Verlustmeldung	Recht, Funktion Verlustmeldung auszuführen.	
Vorgangsdefinition		
	Anlegen	Recht, Vorgangsdefinition für Ausgabe persönlicher Ausrüstung anzulegen.
	Ändern	Recht, Vorgangsdefinition zu ändern.
	Löschen	Recht, Vorgangsdefinition zu löschen.

## Internes Bestellwesen

	<b>Interne Bestellung administrieren</b>	Recht, eine Interne Bestellung zu administrieren
	<b>Bestellzeitraum abschließen</b>	Recht, einen Bestellzeitraum abzuschließen

Verwandte Themen:

Systemeinstellungen - Lagerverwaltung/Lager Medikamente (nur Version 9000)

# Menü Listen

Hier stehen folgende Listen zur Verfügung:

## **Benutzerliste**

Die Benutzerliste gibt einen Überblick über alle in der Benutzerverwaltung vorhandene Benutzer und Benutzergruppen.

## **Benutzerausweise**

Hierüber können Benutzerausweise gedruckt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass bei den Benutzern ein Barcode hinterlegt wurde. Mit diesem Benutzerausweis können sich die Benutzer alternativ mittels eines Barcodescanners an der Drägerware.Werkstatt anmelden. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Benutzer im Anmeldefenster steht.

## **Rechteliste**

Die Rechteliste gibt einen Überblick, welche Rechte dem einzelnen Benutzer vergeben worden sind.

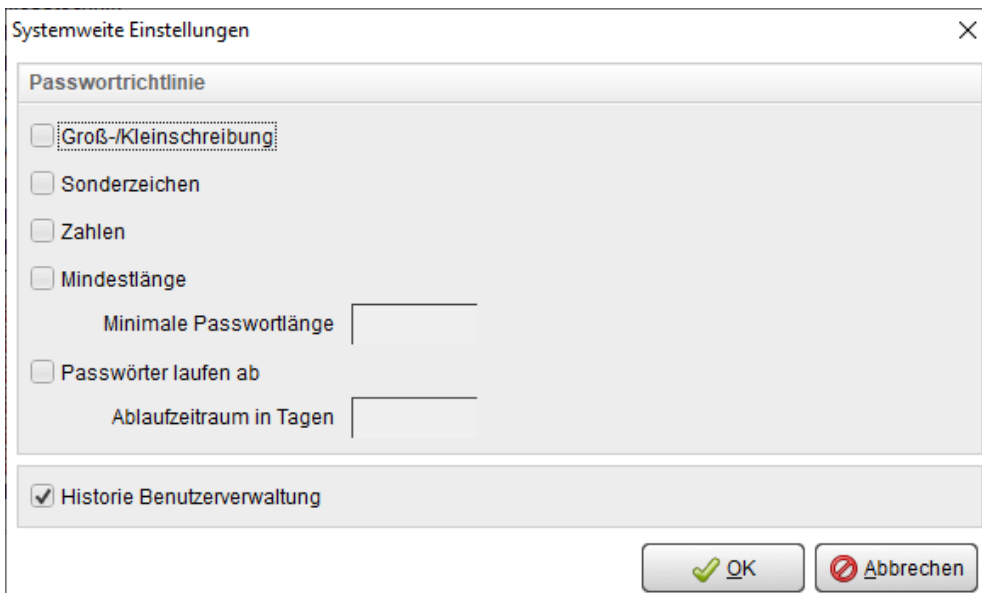
Da sich Rechte aufgrund von Zugehörigkeiten zu mehreren Benutzergruppen addieren, kann es vorkommen, dass in der Rechteliste gleiche Rechte mehrfach aufgeführt sind.

## **Gruppenliste**

Die Gruppenliste gibt alle Gruppen mit ihren dazugehörenden Benutzern aus.

# Menü Einstellungen (ab Version 9000)

Hier kann eine Passwortrichtlinie aktiviert werden, mit der die Anforderungen an Passwörter detailliert definiert werden können. Es kann auch ein Ablaufzeitraum für Passwörter eingestellt werden.



The screenshot shows a dialog box titled 'Systemweite Einstellungen' with a close button (X) in the top right corner. Inside the dialog, there is a section titled 'Passwortrichtlinie'. This section contains several options, each with a checkbox:

- ☐ Groß-/Kleinschreibung
- ☐ Sonderzeichen
- ☐ Zahlen
- ☐ Mindestlänge

Below the 'Mindestlänge' checkbox, there is a text label 'Minimale Passwortlänge' followed by an empty text input field.

- ☐ Passwörter laufen ab

Below the 'Passwörter laufen ab' checkbox, there is a text label 'Ablaufzeitraum in Tagen' followed by an empty text input field.

At the bottom of the dialog, there is a section with a checked checkbox and the label 'Historie Benutzerverwaltung'.

At the bottom right of the dialog, there are two buttons: 'OK' (with a green checkmark icon) and 'Abbrechen' (with a red 'X' icon).

## Historie Benutzerverwaltung

Schaltet die detaillierte Historie in der Benutzerverwaltung ab.

# Maskeneditor

Über diese Funktion können Dialoge der Drägerware.Werkstatt verändert und angepasst werden.

Es ist möglich, Feldbezeichnungen zu ändern sowie Felder innerhalb der verschiedenen Masken zu verschieben.

Der Maskeneditor ist über das Menü **Einstellungen - Systemeinstellungen - Maskeneditor** aufrufbar.

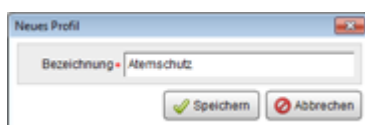


Maskeneditor

# Profilverwaltung

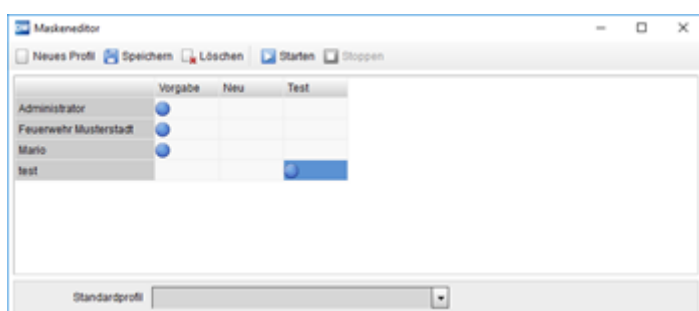
Für das Ändern der Dialoge muss zunächst ein Profil definiert werden. Die Dialoge können für jedes angelegte Modul und für frei definierbare Benutzergruppen unterschiedlich angepasst werden.

Über die Schaltfläche **Neues Profil** wird ein neues Profil angelegt.




Durch Doppelklick auf die Spaltenüberschrift des jeweiligen Profils kann der Name des Profils wieder geändert werden.

Das Profil **Vorgabe** beinhaltet die Standardfelder der Drägerware.Werkstatt und kann nicht verändert werden.



Der blaue Punkt gibt an, welchem Profil der Benutzer zugeordnet ist. Ein Benutzer kann immer nur einem Profil zugeordnet sein.

Zum Editieren der Dialoge wird das markierte Profil mit der Schaltfläche  **Starten** aktiviert. Somit ist der Editormodus gestartet.

Wenn die gewünschte Oberfläche eingestellt ist, wird der Editormodus mit der Schaltfläche  **Stoppen** im Maskeneditor wieder verlassen.

Ab diesem Zeitpunkt sind für die dem veränderten Profil zugeordneten Benutzer die geänderten Dialoge verfügbar.

### **Standardprofil (nur Version 9000)**

Dieses Profil wird neuen Benutzern automatisch zugewiesen.

Maskeneditor

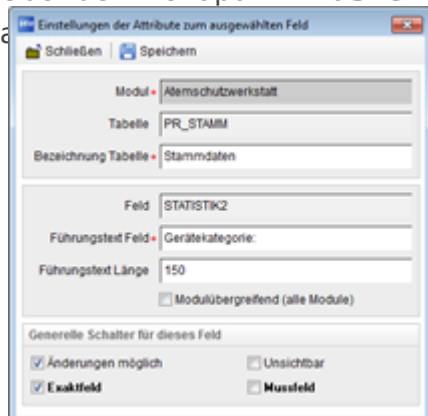
# Dialoge anpassen

Um einen Dialog anzupassen, wird dieser im aktivierten Editormodus aufgerufen. Alle blau hinterlegten Felder/Schaltflächen können geändert werden.

Durch Rechtsklick auf ein Objekt (z. B. Feld) können verschiedene Optionen ausgewählt werden.

## Maskeneditor

Über den Menüpunkt **Maskeneditor** werden die Eigenschaften (Attribute) des jeweiligen Feldes



## Modul:

Hier wird das aktuell bearbeitete Modul angezeigt, in dem sich diese Maske befindet. Dieses Feld kann nicht geändert werden.

## Tabelle:

Zeigt die Herkunftstabelle des Feldes aus der Datenbank an.

## Bezeichnung Tabelle:

Hier wird eine generelle Bezeichnung für die gesamte Tabelle angegeben, z. B. Stammdaten.

## Feld

Hier ist der eigentliche Feldname aus der Datenbank zu sehen.

Werden Listen im Listendesigner angepasst, müssen diese Feldbezeichnungen verwendet werden.

## Führungstext Feld:

Hier kann der Führungstext geändert werden. Dieser wird dann in dem Dialog vor dem Feld angezeigt.

## Führungstext Länge:

Damit ist die Länge, die der Führungstext in Anspruch nimmt (in Pixeln), gemeint. Wird ein langer Führungstext verwendet, muss die Länge u.U. angepasst werden.

## Modulübergreifend (alle Module)

Dieses Kontrollkästchen gibt an, dass diese Änderung für alle Module gültig ist und nicht nur für das aktuell bearbeitete Modul (siehe Feld Modul).

## Generelle Schalter für dieses Feld

Hier können die verschiedenen Eigenschaften des Feldes eingestellt werden.

## Änderungen möglich

Das Feld kann bearbeitet werden, ansonsten wird das Feld nur angezeigt.

## Unsichtbar

Das Feld ist nicht mehr sichtbar. Somit können nicht benötigte Felder ausgeblendet werden und dadurch werden die Dialoge übersichtlicher.

## Exaktfeld

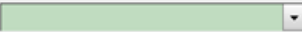



Bei Exaktfeldern können nur Einträge aus dem hinterlegten Benutzermenü übernommen werden. Dies ist dann interessant, wenn das entsprechende Feld ausgewertet werden soll, um somit verschiedene Schreibweisen zu verhindern (z. B. Müller & Co., Müller und Co., usw.).

## Mussfeld

Der Datensatz kann nur gespeichert werden, wenn dieses Feld ausgefüllt ist.

Nachdem die Feldeigenschaften bearbeitet wurden, müssen die Änderungen über die Schaltfläche **Speichern** gespeichert werden.

Geänderte Felder werden im Editormodus in einer anderen Farbe dargestellt:

schwach grün	geändertes Feld	Gerätekategorie: 
hellgrün	geändertes Feld für alle Module	Gerätekategorie: 
magenta	unsichtbares Feld	Gerätekategorie: 
weiß	keine Änderung in dem Feld möglich	Gerätekategorie: 

## Verschieben

Hiermit können Objekte (z. B. Felder) in eine andere Ebene (z. B. in ein anderes Register oder in den Kopfbereich) verschoben werden. Zum Verschieben des Feldes diesen Menüpunkt anklicken und anschließend auf die Stelle klicken, an der das Objekt wieder eingefügt werden soll.

In ein anderes Register kann ein Feld über den Kopfbereich verschoben werden (zunächst Verschieben in den Kopfbereich und aus dem Kopfbereich in ein anderes Register).

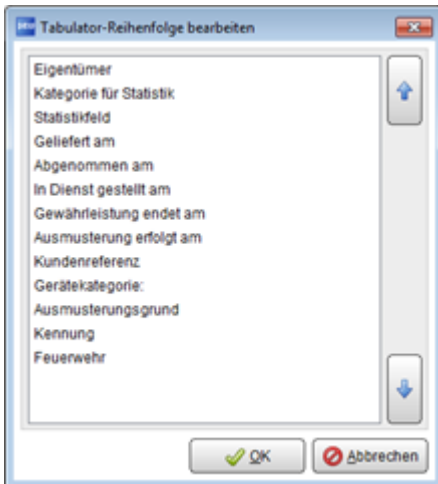
Die Position des Feldes lässt sich nach dem Verschieben über Ändern anpassen.



## Ändern

Über Ändern können die Position des Feldes und die Feldlänge eingestellt werden. Das Feld kann mit der Maus an eine andere Position gezogen werden oder die Abmessungen können über die Randmarkierungen geändert werden. Mit der rechten Maustaste Schließen wird der Ändern-Modus wieder verlassen.

## Tabulatorreihenfolge

Mit **Tabulatorreihenfolge** kann eingestellt werden, in welcher Reihenfolge die Felder fokussiert werden, wenn die Tabulatortaste gedrückt wird. Hierzu öffnet sich folgendes Fenster:



In diesem Fenster werden alle Felder der entsprechenden Registerkarte angezeigt. Um die Reihenfolge zu ändern, wird das betreffende Feld ausgewählt und dann mit den Schaltflächen  und  verschoben.

# Datensicherung und Wartung

# Datensicherung

## Datenschutz und Datensicherungsmechanismen

Zum Schutz der Daten vor technischen Defekten, welche bis zu einem kompletten Datenverlust führen können, sollten in jedem Fall geeignete Datensicherungsgeräte (z. B. Bandlaufwerk, externe Festplatte o.ä.) verwendet werden, um eine vollständige, tägliche Datensicherung durchzuführen.

Geeignete Datensicherungssoftware ist bereits im Windows Betriebssystem integriert. Es ist sicherzustellen, dass sich die Sicherungen auch wieder einlesen lassen. Daher sollte nicht nur ein Medium (Band, ZIP-Medium) verwendet werden. Dräger empfiehlt mindestens sieben Medien, um für jeden Tag eine eigenständige Sicherung erstellen zu können (fünf Tage) und je zwei Wochensicherungsmedien.

Diese sollten an einem sicheren Platz (nicht im gleichen Gebäude, in dem der Rechner steht) aufbewahrt werden.

Personenbezogene Daten sind persönliche Daten einzelner Personen und müssen daher gegen unbefugten Zugriff geschützt werden. Zu unterscheiden ist zwischen Daten, die für die Dienststelle für die Arbeiten notwendig sind, und Daten, auf die verzichtet werden kann.

Einen hundertprozentigen Datenschutz durch Software gibt es nicht. Ein Datenschutzmechanismus wird erst dann sicher, wenn er aus Hardware- und Softwareschutz besteht.

Der PC ist gegen unbefugtes Benutzen zu schützen. Hierfür gibt es u. a. Verschlüsselungsprogramme, Passwortmechanismen, Schutzklappen am PC-Gehäuse. Durch Verwendung einer Steckdosenleiste mit Schalter kann der PC verschlossen untergebracht werden.

Zu beachten ist, dass Daten und sonstige Änderungen und Einstellungen regelmäßig gesichert werden. Ansonsten könnten wertvolle Daten und somit Arbeit und Zeit verloren sein, zum Beispiel durch eine defekte Festplatte, unsachgemäße Beendigung des Rechners durch Stromausfall usw.

Die folgenden Pfadangaben beziehen sich auf eine lokale Einzelplatzinstallation unter Windows 10:



### **Komplette Sicherung:**

Hierzu ist das Installationsverzeichnis mit allen Unterverzeichnissen sowie das Daten- und Systemverzeichnis zu sichern:

C:\Program Files (x86)\Draeger\Draegerware

C:\ProgramData\Draeger\Draegerware

### **Sicherung der Daten:**

Hierzu sind das Datenverzeichnis sowie das Systemverzeichnis zu sichern:

C:\ProgramData\Draeger\Draegerware\dat

C:\ProgramData\Draeger\Draegerware\system

### **Eventuell modifizierte Reports:**

Hierzu ist das Systemverzeichnis und das Verzeichnis der eigenen Reports (wenn nicht unterhalb des Systemverzeichnisses) zu sichern:

C:\ProgramData\Draeger\Draegerware\System\reports\_custom

Eine Sicherung ist mit einem geeigneten Programm (z. B. mit dem Backup-Programm des verwendeten Betriebssystems) durchzuführen.

Bei Problemen oder Unsicherheiten kann der System-Administrator befragt werden.

Bei Netzwerkversionen müssen gegebenenfalls netzwerkspezifische Gegebenheiten berücksichtigt werden, z. B. müssen eventuell alle Drägerware.Werkstatt Programmbenutzer das Programm beenden.

## **Datensicherung mit Firebird**

Die aktuelle Version der Drägerware verwendet als Standard das Datenbankmanagementsystem Firebird.

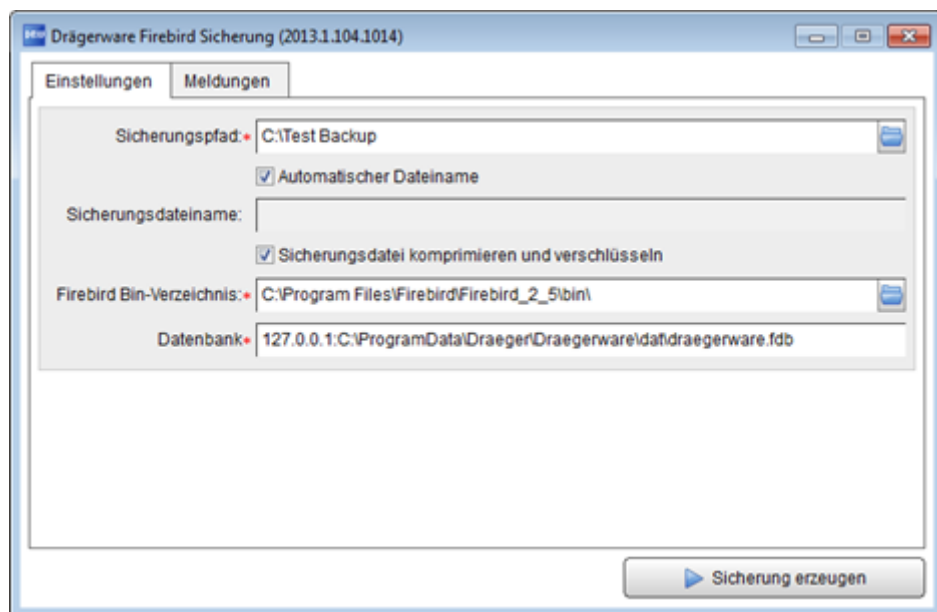
Unter Firebird darf die Datenbank nicht durch „einfaches“ Kopieren der Datenbankdatei gesichert werden. Es können die in Firebird enthaltenen Sicherungswerkzeuge genutzt werden.

Um die Sicherung zu vereinfachen, stehen dem Administrator aber auch in der Drägerware zwei Programme (Datensicherung und Wiederherstellung) zur Verfügung. Diese befinden sich auf dem Installationsmedium im Verzeichnis **\setup\tools**.

Aus Datenschutzgründen werden diese Anwendungen vom Setup nicht mit installiert, sondern müssen vom Administrator manuell an einen sicheren Ort kopiert werden, auf den normale Anwender keinen Zugriff haben.

## Datensicherung (drw2gbk.exe)

Mit dieser Anwendung wird die Datenbank gesichert. Hierzu sind folgende Einstellungen erforderlich:



### Sicherungspfad

Hier wird der Pfad angegeben, in die Sicherungsdatei gespeichert werden soll.

### Automatischer Dateiname/Sicherungsdateiname

Ist der Haken **Automatischer Dateiname** gesetzt, wird der Dateiname der Sicherungsdatei automatisch nach dem Schema **Kundennummer\_Jahr/Monat/Tag\_Uhrzeit** erstellt. Soll ein eigener Dateiname verwendet werden, so ist der Haken zu entfernen. Anschließend kann im Feld Sicherungsdateiname ein eigener Wert vergeben werden.

### Sicherungsdatei komprimieren und verschlüsseln

Ist diese Option gesetzt, wird die Sicherungsdatei automatisch komprimiert und verschlüsselt.

Hierbei ist darauf zu achten, dass sich die beiden Dateien (7z.exe und 7x.dll) sich im gleichen Verzeichnis, wie die Sicherungsanwendungen befinden.

### Firebird Bin-Verzeichnis

Hier ist das Verzeichnis der Anwendung Firebird anzugeben, in dem sich die Anwendung **gbak.exe** befindet. Bei installierter Drägerware wird das Verzeichnis automatisch ausgefüllt.

### Datenbank

Hier ist der Pfad zur Datenbank inkl. des Host-Namens bzw. der IP-Adresse einzutragen. Über das Menü **Einstellungen - Systemeinstellungen - Pfade anzeigen...** können die aktuellen Pfadeinstellungen angezeigt werden.

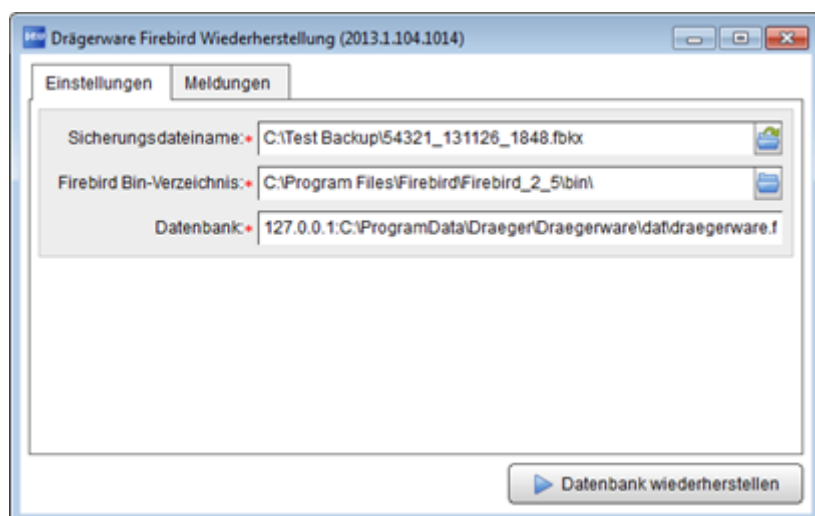
Wartung - Pfade anzeigen

### ► Sicherung erzeugen

Mit dieser Schaltfläche wird der Sicherungsvorgang gestartet.

## Wiederherstellung (drw2gdb.exe)

Mit dieser Anwendung wird die Datenbank wiederhergestellt. Hierzu sind folgende Einstellungen erforderlich:



### Sicherungsdateiname

Hier ist der Pfad und Dateiname der Sicherungsdatei anzugeben.

### Firebird Bin-Verzeichnis

Hier ist das Verzeichnis der Anwendung Firebird anzugeben, in dem sich die Anwendung **gbak.exe** befindet. Bei installierter Drägerware wird das Verzeichnis automatisch ausgefüllt.

### Datenbank

Hier ist der Pfad zur Datenbank inkl. des Host-Namens bzw. der IP-Adresse einzutragen. Über das

**Menü Einstellungen - Systemeinstellungen - Pfade anzeigen...** können die aktuellen Pfadeinstellungen angezeigt werden.

## Wartung - Pfade anzeigen

### ► Datenbank wiederherstellen

Mit dieser Schaltfläche wird der Wiederherstellungsprozess nach der Bestätigung folgender Sicherheitsmeldung gestartet.

Vor dem Wiederherstellen der Datenbank ist darauf zu achten, dass kein Benutzer an der Drägerware.Werkstatt angemeldet ist und alle Anwendungen beendet sind.

Ebenso müssen evtl. laufende Drägerware Dienste beendet werden!

Die Datenbank wird vollständig überschrieben!



## Datensicherung und Wiederherstellung mit Kommandozeilen-Parametern

Die Anwendungen **Datensicherung** und **Wiederherstellung** können auch mit Kommandozeilen-Parametern aufgerufen werden, so dass hierüber eine automatisierte Verwendung möglich ist.

Folgende Parameter stehen zur Verfügung:

Datensicherung (drw2gbk.exe)	
Parameter	Bedeutung
/A	Startet die Sicherung automatisch.
/DSicherungspfad	Vollständiger Pfad zum Sicherungsverzeichnis.
/FDateiname	Dateiname der Sicherungsdatei inkl. Endung (fbk, fbkx)
/ZOFF	Schaltet die Komprimierung und Verschlüsselung ab

## Beispiel: Mit Komprimierung und Verschlüsselung

```
drw2gbk.exe /A /Dc:\backup /Fbackupfile.fbxx
```

## Ohne Komprimierung und Verschlüsselung

```
drw2gbk.exe /A /Dc:\backup /Fbackupfile.fbk /ZOFF
```

Sollten sich im Pfad zum Sicherungsverzeichnis Leerzeichen befinden, ist der Pfad in Anführungszeichen zu setzen (**Beispiel:** „c:\Backup Verzeichnis“).

Wiederherstellung (drw2gdb.exe)	
Parameter	Bedeutung
/A	Startet die Wiederherstellung automatisch.
/FDateiname	Vollständiger Pfad und Dateiname der Sicherungsdatei.

## Beispiel:

```
drw2gdb.exe /A /Fc:\backup\backupfile.fbxx
```

Bei der automatisierten Wiederherstellung wird die Datenbank ohne Nachfrage überschrieben.

Evtl. laufende Drägerware Dienste müssen vorher beendet werden!

# Wartung

## Vorwort

Bei Problemen mit der Datenbank kann es notwendig werden, Wartungsarbeiten durchzuführen. Hierzu stehen im Menü **Datei - Wartung** verschiedene Punkte zur Verfügung, die hier erläutert werden.

Wurde die Drägerware.Werkstatt in einer Netzwerkumgebung installiert, ist darauf zu achten, dass während der Durchführung der Wartungsarbeiten kein anderer Benutzer angemeldet ist.

Unter **Benutzer - Anmeldung gesperrt** kann durch den Administrator (oder durch einen Benutzer mit Administratorrechten) verhindert werden, dass sich andere Benutzer während des Wartungsvorganges an der Drägerware.Werkstatt anmelden.

Wurde die Anmeldung gesperrt, erscheint beim Versuch, sich anzumelden, folgendes Hinweisfenster:



## Aktive Benutzer/Lizenzen

Hierüber kann vor Beginn der Wartungsarbeiten überprüft werden, welche Benutzer noch aktiv an der Drägerware.Werkstatt angemeldet sind.

Datum	Benutzer	Zeit	Telefon	Modul	Computername
28.07.2012	Holbom	17:26		Atemschutzwerkstatt	DRAEGER-VM1-1

## Benutzer trennen

Hier können über eine Auswahl einzelne aktive Benutzer zurückgesetzt werden.

Hierdurch wird der zurückgesetzte Benutzer vom Programm abgemeldet. Evtl. nicht gespeicherte Daten können dabei verlorengehen.



## Benutzer trennen

Hierüber wird nur der angemeldete Benutzer getrennt.



## Alle Benutzer trennen

Hierüber werden alle angemeldeten Benutzer getrennt.

## Auch angemeldete Benutzer trennen

Hiermit können auch Benutzer getrennt werden, die momentan noch aktiv in der Drägerware.Werkstatt arbeiten.

## Geräte reorganisieren

Mit dieser Funktion werden die Datenbankindizes neu aufgebaut. Außerdem erfolgt eine Reorganisation des gesamten Datenbestandes. Dies kann je nach Umfang einige Zeit dauern.

Nach der Reorganisation der Geräte sind die Daten zu überprüfen.

Vor der Durchführung sollte eine Datensicherung erstellt werden.

Datensicherung mit Firebird


## Standorte reorganisieren


Mit dieser Funktion wird eine Reorganisation der angelegten Standorte durchgeführt. Dies kann je nach Umfang des Datenbestandes einige Zeit dauern.

## Nach Update suchen

Über das Menü **Hilfe - Nach Update suchen** kann online nach Softwareaktualisierungen für die Drägerware.Werkstatt gesucht werden. Hierzu muss eine Internetverbindung bestehen und der Benutzer muss das entsprechende Recht **Suche nach Updates** in der Benutzerverwaltung besitzen.

### Nur für Einzelplatzinstallationen:

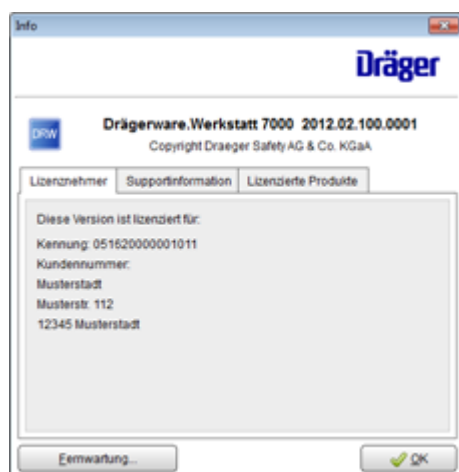
Wird ein Update gefunden, öffnet sich ein Fenster mit den zur Verfügung stehenden Informationen und nach Klick auf die Schaltfläche  **Download** wird die Software heruntergeladen.

Wurde der Download erfolgreich abgeschlossen, kann nach Klick auf die Schaltfläche  **Ja** mit der Installation der Software begonnen werden.

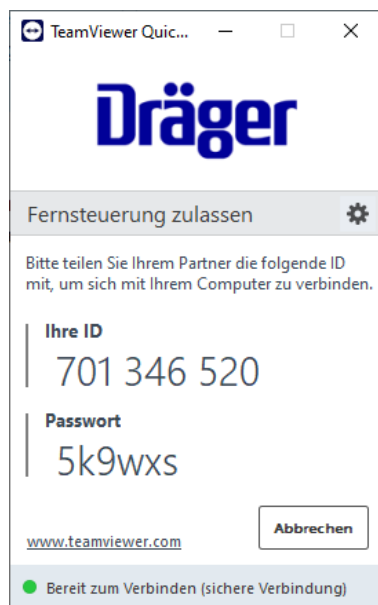
Wird in der Betriebsumgebung ein Proxy-Server eingesetzt, kann es zu Problemen beim Abruf der Update-Benachrichtigung kommen. Es muss der Zugriff auf die URL <http://draegerware.com/> und <https://draegerware.biz/> möglich sein.

## Fernwartung

Sollten evtl. Probleme mit den o.g. Möglichkeiten nicht behoben werden können, besteht über das Menü **Hilfe - Info** die Möglichkeit, mit Klick auf die Schaltfläche **Fernwartung** ein Fernwartungsmodul herunterzuladen.







Mit dem Fernwartungsmodul kann nach telefonischer Absprache der Dräger Service auf den PC zugreifen, um Probleme zu analysieren und zu beheben.

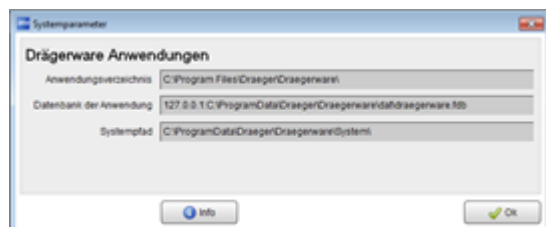
Durch die Fernwartung können je nach Zeitspanne und vertraglichen Regelungen Kosten entstehen.

Voraussetzung für die Fernwartung ist eine bestehende Internetverbindung auf dem entsprechenden PC und die Genehmigung des Systemadministrators.

Die Möglichkeit einer Fernwartung kann in Firmen und Betrieben unter Umständen blockiert oder nicht gewünscht sein. Daher ist vor der Kontaktaufnahme mit dem Dräger Service Rücksprache mit dem Systemadministrator zu halten.

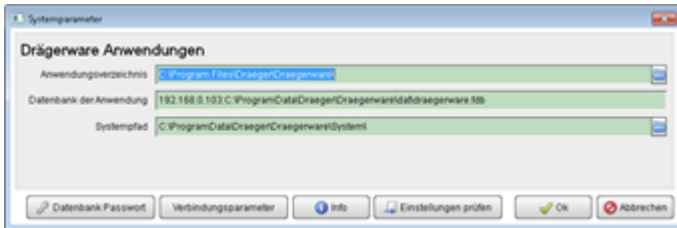
## Pfade anzeigen...

Über das Menü **Einstellungen - Systemeinstellungen - Pfade anzeigen...** werden die eingestellten Systempfade angezeigt.



## Pfade ändern...

Über das Menü **Einstellungen - Systemeinstellungen - Pfade ändern...** können die aktuellen Pfadeinstellungen, entsprechende Benutzerrechte vorausgesetzt, angepasst werden.



## **Einstellungen prüfen**

Mit dieser Schaltfläche können die Anwendungspfade auf Richtigkeit überprüft werden. Sind die Pfade korrekt, werden die entsprechenden Felder grün hinterlegt. Liegt ein falscher Eintrag vor, wird das entsprechende Feld rot dargestellt.

## **Datenbank Passwort**

Mit dieser Schaltfläche kann das Datenbank-Passwort geändert werden.

## **Verbindungsparameter**

Mit dieser Schaltfläche können die Zugangsdaten des Datenbankbenutzers eingegeben werden.

## **Info**

Über diese Schaltfläche kann der Info-Dialog aufgerufen werden, in dem Informationen zum Lizenznehmer sowie der lizenzierten Produkte dargestellt werden.

# Automatische Abmeldung (ab Version 9000)

Ab der Version 9000 steht ein Kommandozeilen-Tool zur Verfügung, mit dem alle Benutzer getrennt werden können, die länger als x Stunden angemeldet sind.

Hierzu steht bei Einzelplatz- oder Serverdienste-Installationen unter **C:\Program Files (x86)\Draeger\Draegerware\** die Anwendung **drwLogout.exe** zur Verfügung.

Folgende Parameter können verwendet werden:

drwLogout.exe Hours

drwLogout.exe Hours Minutes

Beispiel:

drwLogout.exe 12

drwLogout.exe 8 45

Diese Funktion kann auch über den Aufgabenplaner von Windows automatisiert werden.

Aktion bearbeiten

×

Geben Sie die Aktion an, die von der Aufgabe ausgeführt werden soll.

Aktion:

Programm starten

▼

Einstellungen

Programm/Skript:

drwLogout.exe

Durchsuchen...

Argumente hinzufügen (optional):

12

Starten in (optional):

C:\Program Files (x86)\Drz

OK

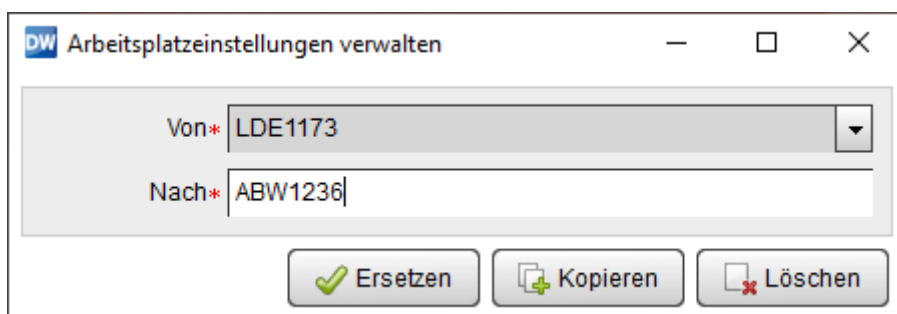
Abbrechen

Als Parameterangabe sind nur ganze Zahlen zugelassen!

Wenn "-" vor der Stundenzahl (als gewöhnlicher Kommandozeilen-Parameter) eingegeben wird, wird die Stundenzahl in die Zukunft versetzt, sodass alle Benutzer abgemeldet werden!

# Arbeitsplatzeinstellungen verwalten

Über diese Funktion können zentralgespeicherte Arbeitsplatzeinstellungen auf einen anderen Arbeitsplatz übertragen oder gelöscht werden.



## **Ersetzen**

Ersetzt die Einstellungen des in **Nach** eingetragenen Arbeitsplatzes.

## **Kopieren**

Kopiert die Einstellungen zu dem in **Nach** eingetragenen Arbeitsplatz.

## **Löschen**

Löscht die Einstellungen des in **Von** ausgewählten Arbeitsplatzes.